



Korporation **Giswil**



Geschäftsbericht
2023

Korporationsversammlung

Die nächste ordentliche Korporationsversammlung findet am

**Mittwoch, 15. Mai 2024, 20.00 Uhr, Mehrzwecksaal 2/3,
Sportplatzstrasse 25, Giswil,**

statt. Die Traktanden werden mindestens drei Wochen vor der Versammlung im Obwaldner Amtsblatt und zusätzlich auf unserer Homepage www.korporation-giswil.ch publiziert.

Wir laden alle Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger herzlich ein, an der Frühlingskorporationsversammlung teilzunehmen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.



Inhaltsverzeichnis

4	Führung
4	Vorwort und Jahresrückblick des Präsidenten
6	Personelle Veränderung und Jubilare bei der Korporation Giswil
7	Austritte
10	Jubilare
11	Neuigkeiten
14	Finanzen
14	Finanzbericht zum Rechnungsjahr 2023
21	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung
26	Erfolgsrechnung Artengliederung
27	Investitionsrechnung mit Details
30	Bilanz mit Veränderung
31	Bericht der Revisionsstelle
34	Kulturland
36	Forst
45	Strassen
49	Immobilien
49	Alte Maschinenfabrik
49	Entwicklung Gorgen
49	Ribihütte
51	Hinterbrendenhaus Dobruk
52	Energie
56	Aus dem Archiv
56	Vom Gänterli zur digitalen Archivierung
62	Korporationsbürger
62	Stand und Veränderung zum Vorjahr
62	Geburtstage 2024
63	Todesfälle 2023
64	Ihre Ansprechpartner
64	Korporationsrat
65	Kommissionen 2024
66	Geschäftsstelle
67	Impressum

Führung

Vorwort und Jahresrückblick des Präsidenten

Geschätzte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger

Ich wünsche Ihnen im letztjährigen Vorwort Veränderungen, welche Sie sich wünschen, oder Sie zumindest als Chance betrachten können. Es freut mich sehr, dass auch mir selbst diese Wünsche im Jahr 2023 als Korporationspräsident grösstenteils widerfahren sind.

Auf der Geschäftsstelle ist in diesem Jahr wieder etwas Ruhe eingekehrt und Camillo Omlin konnte sich unter tatkräftiger Unterstützung von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seine neuen Aufgaben als Korporationsschreiber einarbeiten. Der Korporationsrat hat den Beschluss gefasst, dass die EDV im nächsten Jahr möglichst komplett ins Netz vom ILZ integriert werden kann. Dies ist hauptsächlich auf den Ablauf einer Garantieverlängerung des Servers per Ende 2024 sowie auf eine fortschrittlichere Nutzung der IT-Infrastruktur zurückzuführen. Aus diesem Grund und da bei der Alten Maschinenfabrik in absehbarer Zeit ein Projekt präsentiert werden soll, wird die Geschäftsstelle in ein Provisorium ziehen. Da bei der Gemeindeverwaltung die Büros aufgrund des Wegzugs des Sozialdienstes nach Alpnach frei wurden und die Voraussetzungen für die Integration ins ILZ-Netz gegeben sind, wird die Geschäftsstelle im ersten Halbjahr 2024 umziehen. Die Büroräumlichkeiten bei der alten Maschinenfabrik werden für eine Zwischennutzung ausgeschrieben.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 11 Korporationsratssitzungen statt. An diesen Sitzungen wurden durch den Korporationsrat 69 Beschlüsse gefasst und über viele verschiedene Themen wurde diskutiert und debattiert. Unter anderem war die alte Maschinenfabrik, der Quartierplan im Gorgen, die bereits erwähnte EDV-Umstellung sowie die Lengegghütte auf der Fluonalp Inhalt der Sitzungen. Weiter war der Nationale Tag der Korporationen vom 14. September 2024, zu welchem ich Sie bereits herzlich einladen möchte – ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm wird Sie erwarten –, Inhalt der Sitzungen. Es bereitet mir als Präsident unglaublich

Freude, dass der Rat konstruktiv, sachlich und objektiv miteinander Diskussionen führen kann und verschiedenste Meinungen und Ansichten in den Korporationsrat eingebracht werden können. Dabei kommt dann jeweils auch der gesellige Teil nach einer Sitzung nicht zu kurz.

Durch die Rücktrittsankündigung unseres langjährigen Betriebsleiters Forst und Heizwerk sowie Revierförster André Halter, war der Korporationsrat im Jahr 2023 zudem gefordert und wird dies auch im Rahmen der Übergabe an seinen Nachfolger im kommenden Jahr sein. André Halter hat dem Korporationsrat seinen Rücktritt frühzeitig mitgeteilt. Dies ermöglichte es der Korporation mittels einem eingesetzten Personalausschuss, die Nachfolgeregelung in Angriff zu nehmen und fundiert anzugehen. Dafür möchte ich mich im Namen des Korporationsrates herzlich bei André Halter bedanken. André Halter wird bis Ende 2024 den Forstbetrieb leiten sowie die Funktion des Revierförsters innehaben. So steht das Jahr 2024 im Sinne der Übergabe und Einarbeitung. Silvan von Rotz wurde als Nachfolger von André Halter gewählt und wird die Betriebsleitung sowie die Funktion des Revierförsters per 1. Januar 2025 offiziell übernehmen. Silvan von Rotz konnte im Rahmen des Bewerbungsprozesses überzeugen und der Personalausschuss kam zum Entschluss, dass er die optimale Besetzung dieser Schlüsselfunktion ist. Er kennt die Waldungen in Giswil, den Forstbetrieb und konnte bereits einige Jahre Berufserfahrung als Förster Stv. sammeln. Es freut uns an dieser Stelle mitteilen zu können, dass der Personalausschuss auch die Funktion des Stellvertreters besetzen konnte. Lukas Berchtold, welcher bereits die Ausbildung in unserem Forstbetrieb absolvierte und den meisten Giswiler bekannt sein dürfte, wurde durch den Korporationsrat als Betriebsleiter Forst Stellvertreter sowie als Betriebsleiter Heizwerk gewählt und wird seine Tätigkeiten für die Korporation per 1. September 2024 aufnehmen. Wir sind froh, dass wir Lukas Berchtold für uns gewinnen konnten und freuen uns bereits auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Nebst den regulären Korporationsratssitzungen fand am 20. Oktober 2023 eine Klausur des Korporationsrates statt. An dieser Klausur wurde hauptsächlich die Erarbeitung eines Leitbilds sowie die Organisationsstruktur der Korporation Giswil thematisiert. Es zeigt sich, dass die Korporation Giswil in seiner bisherigen Entwicklung sehr vieles richtig machte und nachhaltige Entscheide getroffen wurden. Es gilt nun am Ball zu bleiben und auch den aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen. So ist der Korporationsrat an der Klausur zum Entschluss gekommen, dass die strategischen und operativen Tätigkeiten zwischen Rat, Kommissionen und den Führungspersonen der Korporation, teilweise neu beurteilt werden müssen. Unter diesem Aspekt wurde zum Beispiel auch beschlossen auf das kommende Jahr eine neue ständige Kommission zu führen. Die Personal- und Finanzkommission wird sich hauptsächlich um die langfristige Finanzplanung sowie um die Personalbestimmungen der Korporation kümmern und detailliert damit auseinandersetzen. Dadurch soll zukünftig den Führungspersonen der Korporation Giswil mehr Verantwortung übertragen und ein entsprechendes Organisationsreglement sowie interne Weisungen erarbeitet werden.

Weiter war in diesem Jahr die Korporationsreise nach Trier (Deutschland) ein absolutes Highlight. Auf Einladung der Robert Aebi AG, durften wir das Baggerwerk der Volvo in Konz besichtigen. Dies war eine äusserst eindrückliche und aufschlussreiche Werksbesichtigung und natürlich bereitete dann der anschliessende Besuch auf dem Demogelände inklusive Testfahrten allen viel Freude. Wobei sich einige lediglich an die kleineren Gefährte trauten. Auf dem Weingut Georg Fritz von Nell durften wir viel Spannendes über die Weinregion erfahren und natürlich beim Abendessen auch einige Weine degustieren. Am darauffolgenden Tag konnte noch die schöne Stadt Trier, welche die älteste Stadt Deutschlands sei, besichtigt werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürgern für das mir entgegengebrachte Vertrauen, aber auch

bei meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen, für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Ich bedanke mich bei allen Kommissionsmitgliedern, bei allen Mitarbeitenden im Forstbetrieb, im Heizwerk, auf der Geschäftsstelle, in der Reinigung und in allen anderen Tätigkeitsbereichen, für den unermüdlichen Einsatz zugunsten der Korporation Giswil.

Wie gewünscht sind im Jahr 2023 hauptsächlich, abgesehen von der Rücktrittsankündigung unseres langjährigen Betriebsleiters und Revierförsters, Veränderungen eingetroffen, welche planbar waren und von uns selbst initiiert und angestossen wurden. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, in der Hoffnung, dass auch diese Wünsche uns allen widerfahren werden, Freude, Glück, beste Gesundheit und viele schöne Stunden.

Remo von Ah, Präsident

Personelle Veränderung und Jubilare bei der Korporation Giswil

Eintritte

Korporationsrat

An der Frühjahrskorporationsversammlung vom 24. Mai 2023 standen die Wahlen für den Korporationspräsidenten und für den Korporationsvizepräsidenten die Amtsdauer 2023/2024 auf der Traktandenliste.

Die Ratsmitglieder Remo von Ah als Präsident und Eugen Amgarten als Vizepräsident haben sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt und sind einstimmig gewählt worden.

Forstkommission

Aufgrund eines Austrittes und einer längeren Vakanz in der Forstkommission, wurden zwei neue Mitglieder gesucht, damit die Kommission neu aus sieben Mitgliedern besteht und so breiter abgestützt ist. Christian Degelo-Spichtig, 1980, Schwand 4 und Bernhard Gurtner, 1982 Lärchenweg 6, wurden vom Korporationsrat als neue Mitglieder der Forstkommission für die Restamtsdauer bis 2026 gewählt.



Christian Degelo

Christian Degelo, 1980 ist im Grossteil aufgewachsen und lebt heute im Schwand 2 im Kleinteil. Er ist verheiratet und Vater eines 9- und eines 11-jährigen Kindes. Christian ist gelernter Feinmechaniker und arbeitet

heute als Teamleiter bei der maxon AG.

Seine Freizeit verbringt Christian im Sommer gerne auf dem Bike und im Winter auf den Skiern. Giswil ist für ihn der schönste Ort der Welt. Und so fühlt er sich entsprechend verbunden mit Giswil. Er ist motiviert in der Forstkommission mitzuwirken, weil er am Werkstoff Holz Freude hat.



Bernhard Gurtner

Beni Gurtner ist am 14. September 1982 geboren, verheiratet und wohnt am Lärchenweg 6. Er hat in Giswil die Lehre zum Zimmermann absolviert. Danach schloss er eine Zweitlehre als Kaufmann ab und

bildete sich als Finanzplaner weiter. Beni ist als Firmenkundenberater bei der OKB tätig. Er ist in Giswil aufgewachsen, hier wohnhaft und deshalb sehr verbunden mit dem Ort. Seine Freizeit verbringt er gerne auf der Jagd, mit dem Hund, beim Wandern, beim Fischen oder beim Tennis spielen. Durch seine Verbundenheit mit der Natur ist er oft auch im Wald unterwegs.

Er freut sich sehr auf die Herausforderung sich in der Forstkommission aktiv einzubringen und mitzugestalten.

Der Korporationsrat ist dankbar zwei interessierte Mitglieder für die Forstkommission gefunden zu haben. Er wünscht Christian Degelo und Bernhard Gurtner viel Freude bei der neuen Herausforderung und viele schöne Begegnungen.

Mitarbeitende**Jan Amgarten**

Am 1. August 2023 hat Jan Amgarten aus Giswil seine Lehre als Forstwart im Forstbetrieb begonnen. Jan ist von der abwechslungsreichen Arbeit in der Natur begeistert und freut sich auf viele interessante Herausforderungen. Er hat sich bereits gut im Betrieb eingelebt. Während der Lehrzeit will er die verschiedenen Arbeiten richtig gut lernen und mit Freude im Wald zur Arbeit gehen.

In seiner Freizeit geht er im Sommer gerne biken und im Winter ist er auf der Ski-Piste anzutreffen. Ansonsten hilft er gerne auf dem heimischen Bauernhof mit.

Die Korporation Giswil heisst Jan herzlich willkommen. Wir wünschen ihm eine lehrreiche, unfallfreie und erfolgreiche Lehrzeit im Forstbetrieb.

**Silvan von Rotz**

Silvan ist zwar kein wirklicher Neueintritt, jedoch wird er aufgrund seiner Wahl als Nachfolger von André Halter als Betriebsleiter Forst/Revierförster eine neue Funktion übernehmen. Silvan hat seine Berufslehre als Forstwart in Alpnach absolviert. Nach einem Abstecher zu Gasser in der Felssicherung, hat es Silvan wieder in den Wald gezogen. Nach Abschluss der Försterschule konnte Silvan bereits in einem 50 % Pensum als Stellvertreter von André Halter Erfahrungen sammeln. Er geht gerne in die Berge. Weiter ist eine Leidenschaft von Silvan das Singen. Er ist in der Jodelgruppe Bergröseli Alpnach aktiv.

Austritte**Mitarbeitende****Noel Riebli**

Noel Riebli hat am 01. August 2020 seine Lehre als Forstwart EFZ begonnen. Im Sommer 2023 hat er diese erfolgreich abgeschlossen. Bis Ende 2023 durften wir weiter auf die wertvolle Mitarbeit von Noel zählen, bevor er dann in den Militärdienst eingetreten ist.

Zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und für seine Mitarbeit dankt der Korporationsrat Noel herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Das folgende Interview gibt einen Einblick von Noel und seiner Lehrzeit bei der Korporation.



Lehrbeginn 2020



Lehrabschluss 2023

Interview mit Noel Riebli, Lernender Forstwart EFZ 2020–2023

Korporation Giswil: Herzlichen Glückwunsch zu deinem Lehrabschluss. Wie hast du deinen Erfolg gefeiert?

Noel Riebli: Nach der theoretischen Prüfung gingen wir mit Schulkollegen aus der Berufsschule nach Luzern ein bisschen feiern. Jetzt steht noch die Lehrabschlussfeier an der Berufsschule in Goldau an. Zusätzlich werden die Obwaldner Lehrabgänger in Sarnen geehrt. Der Lehrbetrieb lädt meine Eltern und mich zusammen mit den beiden Lehrlingsbetreuern zum Essen ein.

Was macht dich besonders stolz im Rückblick auf deine Lehrzeit?

Ich habe einen guten Draht zu allen Mitarbeitern. Zu Beginn der Lehre war ich eher ruhig und zurückhaltend. Dank dem Team konnte ich mich weiterentwickeln.

Hattest du ein bestimmtes Ziel, welches du gerne erreichen wolltest?

Der Beruf als Forstwart ist mit gewissen Risiken verbunden. Deshalb strebte ich eine unfallfreie Lehrzeit an. Leider habe ich das nicht ganz erreicht. Auch war es mein Ziel in der Lehre zufrieden zu sein. Das Arbeiten gefiel mir enorm. Dazu beigetragen hat natürlich auch das Team, welches ich sehr geschätzt habe. Ich blicke sehr gerne auf diese Zeit zurück. Somit habe ich dieses Ziel definitiv erreicht, ich würde sogar sagen übertroffen.

Wie hast du dich auf die Prüfungen vorbereitet?

Den praktischen Teil konnte ich gut mit während dem Arbeiten üben. Für den theoretischen Teil habe ich zu Hause und in der Schule gelernt.

Hast du dich vom Lehrbetrieb unterstützt gefühlt?

Die Unterstützung der beiden Lehrlingsbetreuern war sehr hilfreich. Thomas Riebli hat mich im Zusammenhang mit der Holzernthe unterstützt. Bei Silvan von Rotz konnte ich den letzten Schliff für die anderen Bereiche wie Pflanzenkunde, Pflege holen.

Du hast deine Lehrzeit mitten in der Corona Pandemie begonnen. Wie hast du den Start erlebt?

Aufgrund des Arbeitsplatzes in der Natur, hatten wir bei der Arbeit nie grosse Einschränkungen. Die Berufsschule musste mit Masken besucht werden. Zwischen den Lernenden am selben Pult wurden Trennwände platziert. Wir hatten allerdings nie Fernunterricht. Es war dann auch schön, als die Massnahmen gefallen sind und man gemeinsam in der Mensa Zmittag essen konnte.

Du hattest bald nach Beginn der Lehre einen Unfall. Was ist geschehen?

Es war ein nasser Wintertag. Es lag Schnee und der Wetterbericht sagte Regen voraus, was die Bedingungen schwieriger machte. Wir waren beauftragt, mit dem Mobilseilkran Holz aus dem Wald zu seilen. Es lagen viele gefällte Bäume beisammen, teilweise auch übereinander. Dadurch war es ein wenig schwierig, einen genauen Überblick der Stammverläufe zu haben. Wir befestigten einen Stamm am Zugseil, dieser lag jedoch noch mit einem Ende unter einem anderen Stamm. Wir schätzten die Lage falsch ein, sahen nicht, dass im Voraus mit einem Trennschnitt der Stamm geteilt wurde. Beim Anziehen scherte der hintere Teil des Baumstammes aus und traf mich. Ich stand zu nahe und brach mir dabei den Oberschenkel.

Wie hast du die Zeit der Genesung erlebt? Fühltest du dich vom Lehrbetrieb ausreichend unterstützt?

Ich bin drei Monate komplett ausgefallen, dann durfte ich einen weiteren Monat nur 50 % arbeiten. Vom Unfall bis zur letzten Physiotherapie sind insgesamt acht Monate vergangen. Ich hatte ausreichend Zeit Übungen zu machen, nachzudenken aber auch die Töffprüfung anzugehen. Der Betriebsleiter André Halter rief mich gelegentlich an und fragte nach meinem Befinden. Auch andere Mitarbeiter haben sich immer wieder mal gemeldet.

Welches waren deine Höhenpunkte in der Lehre?

Ein Höhepunkt ist sicher die bestandene Lehrabschlussprüfung. Ich freute mich aber auch immer, wenn irgendwelche Arbeiten mit dem Helikopter auf dem Programm standen.

Was magst du an deinem Lehrberuf? Würdest du dich nochmals für Forstwart entscheiden?

Ich würde mich sofort wieder für den Beruf Forstwart entscheiden. Mir gefällt die Arbeit in der Natur. Die trockenen und sonnigen Tage sind meist sehr erfüllend.

Du bleibst dem Forst Giswil bis Ende 2023 erhalten. Was sind deine Pläne danach?

Anfangs 2024 besuche ich ein halbes Jahr die Rekrutenschule. Danach möchte ich bei einem Forstunternehmen arbeiten.

Wie sieht dein Leben in zehn Jahren aus? Beruflich, privat?

Ich kann mir gut vorstellen in zehn Jahren für die Rotex Helicopter AG zu arbeiten. Der Flughelferjob reizt mich sehr. Es wäre schön, wenn ich irgendwann im Verkauf und bei Projekten tätig sein könnte. In zehn Jahren lebe ich vermutlich in meinem eigenen Haushalt. Auch das Zusammensein mit den Freunden und Kollegen soll Platz haben.

Was machst du in deiner Freizeit?

In der Freizeit genieße ich die Freiheit mit einem Auto mobil zu sein und mit Freunden etwas zu unternehmen.

Vielen Dank für deine Einblicke und dein Engagement für die Korporation Giswil.**Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft.**

Das Gespräch mit Noel führte Martina Wiesner von der Geschäftsstelle am 4. Juli 2023.

Jubilare

Mitarbeitende



Richard Bacher

Anlässlich der GV von Wald Obwalden und auch beim korporationsinternen Betriebsessen wurde Richi für seine langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Richi ist seit 30 Jahren ein treuer Mitarbeiter. Er ist der absolute Spezialist für alles Mechanische. Er pflegt und unterhält alle Maschinen und Geräte, aber auch den grossen Forsthof der Korporation Giswil.

Daneben ist er auch Ansprechpartner aller Kunden, welche beim Forsthof auftauchen. Alle Kunden versucht er mit seinem Wissen und seinem gesunden Humor zufrieden zu stellen.

Richi ist der zuverlässige und kompetente Allrounder und damit ein wichtiger Teil im Räderwerk des Forstbetriebs. Richi ist für den ganzen Maschinenunterhalt zuständig und kennt die Macken von Prozessor, MSK etc. auswendig. Meist hat er einen Trick im Hinterkopf, um Reparaturen ausführen zu können.

Im Heizwerk Gorgen fungiert Richi als Anlagenwart. Über die Jahre hat er sich ein breites Wissen über die Anlage angeeignet. So ist er auch bei einem allfälligen nächtlichen Piketteinsatz nicht aus der Ruhe zu bringen.

Richi lebt mit seiner Frau und den vier Kindern in Bürglen. Sonntags geht er gerne wandernd auf ausgedehnte Touren. Ein weiteres Hobby von Richi ist der Jodlerclub Bägsee Lungrä. Vielfach trifft man Richi und seine Familie im Hasliberg. Inzwischen ist Familie Bacher stolze Besitzerin eines Ferienhauses. Auch da gibt es immer einiges zu tun.

Regelmässig trifft man Richi am Samstagmorgen im Forsthof, wo er entweder fürs Geschäft oder privat «rumklempert».

Neuigkeiten

Erlebniswelt Klima und Energie

Am Samstag, 13. Mai 2023, fand die Erlebniswelt Klima und Energie in Engelberg statt. Dabei wurde als Leuchtturmprojekt der Gemeinde Giswil die Wohnüberbauung Sunnäplätzli gezeigt.

Der Korporationsrat ist auch nach drei Jahren Betrieb stolz einen solch nachhaltigen Bau realisiert zu haben.

LEUCHTTURMPROJEKTE DER OBWALDNER GEMEINDEN



ÖKOLOGISCHE ÜBERBAUUNG AM SUNNEPLÄTZLI IN GISWIL

Die Korporation Giswil hat auf eigenem Grund und Boden eine Wohnüberbauung mit 15 Wohnungen realisiert. Die Gebäude sind aus **Obwaldner Holz** gebaut. Nur das Untergeschoss mit grosser Einstellhalle, Neben- und Kellerräumen ist aus Beton.



STECKBRIEF SUNNEPLÄTZLI

- 15 Wohnungen: 2.5-, 3.5- und 4.5-Zimmer
- Holzbau aus Obwaldner Holz
- Anschluss am Wärmeverbund Heizwerk Gorgen
- Photovoltaik-Anlage auf gesamtem Dach
- Abrechnung über einen ZEV: Zusammenschluss zum Eigenverbrauch
- Intelligenter Stromverbrauch: Hinweislampe für Mietende, wenn Sonnenstrom zur Verfügung steht
- Geplant: E-Ladestationen für höheren Eigenverbrauch

Ökologische Energielösung

Zum Heizen und für das warme Wasser ist das Haus am **Wärmeverbund des Heizwerks Gorgen** angeschlossen. Auf dem Dach produziert eine **Photovoltaik-Anlage** den Strom für den Bedarf der Mietenden und den Betrieb der Liegenschaft. Die Anlage produziert einiges mehr Strom, als die Mietenden verbrauchen. Der überschüssig Strom wird ins Netz des EWO eingespeist.

Mein Handy lade ich am Tag mit dem eigenen Sonnenstrom. Das ist günstiger.

Bewohnerin im Sunnäplätzli

Intelligenter Umgang mit dem Strom

Damit die Mietenden den Strom möglichst vor Ort verwenden können, werden sie mittels einer Hinweislampe im Wohnungseingang auf den eigenen Strom der PV-Anlage aufmerksam gemacht. Dann ist der **ideale Zeitpunkt, den Sonnenstrom zu nutzen, denn dieser ist günstiger als der Strom vom Netz**: z. B. zum Waschen, für den Geschirrspüler, zum Laden des Handys und anderen Geräten.



Wärmebezug
Wärmeverbund
für 1580 m²
62 MWh

Leistung | Fläche
139 kW_{peak} | **750 m²**
Stromproduktion pro Jahr
136 MWh
Rückspeisung ins EWO-Netz pro Jahr
112 MWh
Eigenverbrauch
ca. 18 %

Stromverbrauch
Liegenschaft pro Jahr
55,6 MWh
Selbstversorgungsgrad
43 %



Mehr Eigenverbrauch dank E-Ladestationen & ZEV

Damit die Mietenden in Zukunft mehr Energie selbst verbrauchen können, plant die Korporation Giswil Ladestationen für Elektroautos. Zudem sind sie Teil eines ZEV.

ZEV - ZUSAMMENSCHLUSS ZUM EIGENVERBRAUCH

Strom vom Dach selber nutzen, auch wenn einem die Solaranlage nicht gehört? Das geht mit einem ZEV. So können die Mietenden den Solarstrom auf ihrem Gebäude selbst verbrauchen. Ein ZEV tritt als eine Partei am Strommarkt auf. Der Vorteil? Niedrige Stromkosten und ein hoher Eigenverbrauchsgrad.

KONTAKT:
Korporation Giswil, Geschäftsstelle, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil
www.korporation-giswil.ch

Geschäftsstelle

Die anstehenden Veränderungen im Gebäude der alten Maschinenfabrik haben Folgen für die Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle der Korporation Giswil befindet sich aktuell an der Brünigstrasse 64. Bedingt durch einen notwendigen Ersatz des Servers und den kommenden Arbeiten an der alten Maschinenfabrik hat der Korporationsrat für den Standort der Geschäftsstelle grundlegende Überlegungen angestellt. Durch den bevorstehenden Um- oder Neubau in den nächsten Jahren, muss die Geschäftsstelle in ein Provisorium umziehen. Im Gemeindehaus am Bahnhofplatz 1 sind im Sommer 2023 die Räume des Sozialdienstes aufgrund deren Wegzug nach Alpnach frei geworden. Der Korporationsrat hat entschieden, die Geschäftsstelle vorübergehend in diesen Räumlichkeiten unterzubringen. Gleichzeitig kann die IT in das ILZ-Netz integriert werden.

Korporationsausflug

Im September 2023 waren die Mitarbeitenden des Forstbetriebes, der Geschäftsstelle sowie die Kommissionsmitglieder und Räte im Rahmen des Korporationsausfluges eingeladen das VOLVO Baggerwerk in Konz, Deutschland zu besuchen. Auf dem Testgelände konnten diverse Baumaschinen getestet werden. Dies wurde sowohl von den Mitarbeitern wie auch von den Kommissionsmitgliedern und Korporationsräten rege genutzt. Das Nachessen wurde auf einem Weingut in Trier eingenommen. Am nächsten Morgen stand die Besichtigung der Stadt Trier auf dem Programm. Am Abend kehrten alle Reiseteilnehmer zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück. An dieser Stelle der herzlichste Dank an die Korporation für den Ausflug.



Das Jahr 2023 in Kürze

Mit einigen ausgewählten Zahlen orientieren wir Sie über die Korporation und deren Aufgabenbereiche

Flächenangaben (gem. Grundbuchamt)	2023
Anzahl Parzellen	125
Gesamtfläche in m ²	51'275'181
<i>davon sind die grössten Flächenanteil in m²</i>	
Wald	30'679'002
Acker/Wiese/Weide	15'012'846
Finanzen & Führung	
Anzahl Korporationsversammlungen	2
Anzahl Korporationsratssitzungen	11
Anzahl Geschäfte im Rat (Traktanden)	69
Klausurtagung	1
stimmberechtigte Korporationsbürger	1'327
Korporationsnutzen als Austeilgeld	345
Korporationsnutzen als Kulturland	70
<i>Wohlfahrtsfonds</i>	
Unterstützungsbeiträge in CHF	9'844
davon Ribilager (Logis und Nebenkosten)	3'544
Kulturland	
Fläche Kulturland in ha	188
Anzahl altrechtliche Besitzer	106
Forst	
Total genutztes Holz in m ³	13'279
Davon Schadholzanteil in m ³	1'572
Waldrandaufwertung in Aren	125
Jungwaldpflege in Aren	1'977
Strassen	
Total Strassennetz in km	53
Immobilien	
Anzahl Mietwohnungen	19
Anzahl Baurechte/Nutzniessungen	15
Energie	
<i>Holzheizwerk mit Wärmeverbund</i>	
Installierte Nennwärmeleistung der Heizkessel in kW	4'050
Leitungslänge Wärmeverbund inkl. Rücklauf in Im	9'800
An Wärmeverbund angeschlossene Liegenschaften	140
gelieferte Energie in MWh	4'961
Verbrauch an Holzschnitzel in Sm ³	8'840
<i>Photovoltaikanlagen / Stromproduktion</i>	
KEV Gorgen in kWh	83'967
ZEV Gorgen in kWh	171'206
ZEV Sunnäplätzli in kWh	118'758

Finanzen

Finanzbericht zum Rechnungsjahr 2023

Die Jahresrechnung 2023 der Korporation Giswil schliesst bei einem Aufwand von CHF 6'890'984.14 und einem Ertrag von CHF 7'228'737.95 wiederum mit einem erfreulichen Nettogewinn von CHF 337'753.81 (Vorjahr CHF 165'687.63) ab. Im Budget 2023 wurde von einem Mehraufwand von CHF 172'895.00 ausgegangen.

Zur Jahresrechnung 2023 der Korporation Giswil sind im Speziellen folgende Bemerkungen zu verzeichnen:

Erfolgsrechnung

0 Führung

01 Legislative und Executive

011 Der Geschäftsbericht konnte kostengünstiger als im Budget vorgesehen war erstellt werden.

012 Die Sitzungsgelder der Räte und Kommissionsmitglieder wurden aufgrund der Teuerung gemäss Entschädigungsverordnung vom 26. November 2015 von CHF 35.00 auf CHF 40.00 pro Stunde erhöht, was im Budget noch nicht vorgesehen war. Somit waren die Sitzungsgelder und Grundentschädigungen des Korporationsrates im Rechnungsjahr höher als budgetiert.

Der Sitzungsaufwand und die Repräsentationskosten waren tiefer als im Budget vorgesehen, da die GV Schweiz. Bürgergemeinden nicht durch den Korporationsrat besucht wurde.

Bei den Exkursionen ist der Aufwand höher als budgetiert ausgefallen, da der Korporationsausflug für alle Mitarbeitenden und Rats- sowie Kommissionsmitgliedern nach Trier DE mittels Nachtragskredit beschlossen wurde und bei der Budgetierung noch nicht eingeplant war.

Der übrige Sachaufwand war tiefer. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass das Weihnachtsessen günstiger als budgetiert ausgefallen ist.

02 Geschäftsstelle

020 Bei den Büromaschinen wurde bei der Budgetierung mit der Ausstattung von neuen Laptops gerechnet. Diese wurden aufgrund der anstehenden EDV-Umstellung (INV67 im 2024) zum ILZ noch nicht angeschafft.

Aufgrund von personellen Veränderungen und der daraus resultierenden Verrechnungsansätzen auf der Geschäftsstelle, sind bei der Verteilung von Personalaufwand und Infrastrukturkosten die Aufwendungen tiefer als im Budget vorgesehen ausgefallen.

1 Finanzen

12 Versicherungen

120 Die Versicherungsprämien waren tiefer, als dies im Budget eingestellt wurde.

13 Kapitaldienst

130 Bei den Kapitaldiensten ging im Geschäftsjahr 2023 erfreulicherweise ein Zinsertrag ein, welcher nicht budgetiert war.

14 Steuern

140 In der Rechnung hat sich gegenüber dem Budget eine Differenz ergeben. Diese ist auf eine externe Steueranalyse zurückzuführen, welche während der Budgetphase erfolgt war.

15 Wohlfahrtsfonds

150 Es wurde ein Sponsoring für die elektronische Trefferanzeige der Sportschützen gewährt, welche im Budget nicht vorgesehen war und so zu einem Mehraufwand in der Jahresrechnung führte.

19 Abschreibungen und Einlagen

190 Das Delkredere von 10 % wurde auf den Offenposten Debitoren gebildet und weist nun einen Betrag von CHF 54'640.00 aus.

Abschreibungen beim Finanzvermögen sind keine zu verzeichnen.

Im Verwaltungsvermögen sind die nachfolgend aufgeführten Abschreibungen enthalten:

Konto Nr.	Abschreibungen	in CHF
220.3310.00	Aaried	12'400.00
300.3310.00	Forstbetrieb	381'100.00
420.3310.00	benzinzollberechtigte Strassen	46'931.55
430.3310.00	nichtbenzinzollberechtigte Strassen	80'000.00
510.3310.00	Liegenschaft Brünigstrasse 62/64	37'600.00
530.3310.00	Ribihütte	1'600.00
550.3310.00	Sunnäplätzli	168'400.00
590.3310.00	übrige Immobilien	7'500.00
610.3310.00	Holzenergie Gorgen	140'500.00
630.3310.00	PVA KEV Gorgen	8'600.00
640.3310.00	PVA ZEV Gorgen 2	12'700.00
650.3310.00	PVA ZEV Sunnäplätzli	8'000.00

Spezialfinanzierung

Die Funktionen «310 Schutzwald» und «315 Wirtschaftswald» sind ausgeglichen, d.h. der erwirtschaftete Mehrertrag vom Jahr 2023 musste zwingend dem Forstreservefonds (Bilanzkonto 2282.00) zugewiesen werden:

Konto Nr.	Einlage in Forstreservefonds	in CHF
310.3840.00	aus Ergebnis Schutzwald	151'342.32
315.3840.00	aus Ergebnis Wirtschaftswald	118'893.71

Der Forstreservefonds weist somit per 31. Dezember 2023 einen Bestand von CHF 2'254'684.81 aus.

2 Kulturland

20 Allgemeine Verwaltung Kulturland

200 Die Budgetvorgaben konnten eingehalten werden.

Die Verrechnung Personalaufwand und Infrastrukturkosten sind rund CHF 10'000.00 tiefer als budgetiert ausgefallen (siehe auch Ressort 02 Geschäftsstelle).

21 Allmend

210 Das Konto Unterhalt Land verzeichnet rund CHF 2'000.00 mehr als budgetiert. Die Erstellung der Parzellenpläne in der äusseren Allmend wurde vom Auftragnehmer unterschätzt und entsprechend zu tief voranschlagt.

Neben der regulären Heckenpflege mussten ausserordentlich zwei Bäume gefällt und ersetzt werden, was nicht budgetiert war. Auf der anderen Seite generierten diese Bäume bei der Rückerstattung Dritter ein Holzerlös von CHF 1'400.00.

Weil die Bewirtschaftungswege im oberen Schibenried 2022 nicht mehr fertiggestellt werden konnten, wurden die Arbeiten 2023 beendet. Dies schlägt sich nun mit einem Mehraufwand bei den Verrechnungen der Strassen nieder.

Die Zahlungen für Durchleitungsrechte für Hochspannungsleitungen werden alle 25 Jahre fällig. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Beträge noch unbekannt.

211 Die Zeltlagerplätze schliessen gegenüber dem Budget mit rund CHF 3'400.00 besser ab. Es waren mit CHF 1'000.00 weniger Unterhaltsarbeiten notwendig. Der Erlös war gegenüber dem Budget um CHF 2'100.00 höher. Damit ist das Niveau von vor der Pandemie wieder erreicht.

22 Aaried

220 Der Abschluss im Aaried ist um rund CHF 42'000.00 besser ausgefallen, als budgetiert. Es musste weder an Gebäuden noch auf dem Land Unterhalt ausgeführt werden. Zusätzlich schlugen die nicht budgetierten Entschädigungen der Durchleitungsrechte für Hochspannungsleitungen mit CHF 30'805.00 zu Buche.

3 Forst

30 Forstbetrieb

300 Bei den Besoldungen wurde bei der Budgetierung von einem zusätzlichen Mitarbeiter im Forstbetrieb ausgegangen. Daher waren die Kosten nebst den Besoldungen auch bei den Beiträgen tiefer.

Bei den Aus- und Weiterbildungen des Personals, wurden nebst den regulären Weiterbildungskosten zwei Weiterbildungskurse durchgeführt. An diesen Weiterbildungen haben auch externe Personen teilgenommen. Diese angefallenen Kosten wurden an die entsprechenden Firmen weiterverrechnet.

Beim Verbrauchsmaterial Betrieb, Maschinen, Seile, etc. wurde weniger Material verbraucht als budgetiert.

Die Preiserhöhungen von Treib- und Schmierstoffen haben sich nicht so markant entwickelt, wie dies bei der Budgetierung angenommen wurde.

Bei den Baustoffen und beim Materialeinkauf für Arbeiten für Dritte ist eine Budgetierung jeweils sehr schwierig. Je nach auszuführenden Arbeiten durch den Forstbetrieb kann es hier grosse Abweichungen geben, die jedoch durch Mehrerträge gedeckt sind. Diese trifft bei einigen weiteren Kostenstellen ebenfalls zu.

Beim Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen, Geräten und Werkzeugen wurde bei der Budgetierung von der Anschaffung einer neuen Funkanlage ausgegangen, welche noch nicht angeschafft wurde.

Bei Drittleistungen Holz/Schnitzelbetrieb hat der Schnitzelbetrieb von der Holzproduktion viel Schnitzelholz übernommen, um den Lagerbestand aufzufüllen. Daher ist die Guttschrift im Wald grösser.

Ein Aufwand vom Schwemmholzbetrieb ist nicht zu verzeichnen, da es zu keiner Ansammlung und daraus folgender Aufarbeitung von Schwemmholz gekommen ist.

31 Waldbewirtschaftung

310 Das Nettoergebnis Schutzwald beträgt CHF 151'342.32 Mehrertrag und konnte somit als Einlage in den Forstreservefonds gebucht werden

Die Holztransporte durch Dritte sind aufgrund weniger Holzschläge sowie einer möglichen Direktabfuhr tiefer ausgefallen, als diese budgetiert wurden. Die Örtlichkeiten der Holzschläge sind bei dieser Kostenstelle, nebst der Anzahl Holzschläge, entscheidend.

315 Im Wirtschaftswald konnte ein Mehrertrag von CHF 118'893.71 erzielt werden, welcher in den Forstreservefonds eingelegt werden muss.

Die Erlöse vom Losholz vielen in der Jahresrechnung aufgrund der Erhöhung der Losholzpreise sowie von mehr gezogenen Losholzen gegenüber dem Budget höher aus.

4 Strassen

40 Allgemeine Verwaltung Strassen

400 Durch die Schaffung der Strassenkommission und der Aufnahme von diversen Arbeiten sind der Personalaufwand sowie die Infrastrukturkosten höher ausgefallen als budgetiert.

42 Benzinzollberechtigte Strassen

420 Da die Beiträge aus der Mineralölsteuer seit Jahren rückläufig waren, musste der Treibstoffzollfonds infolge Ausschöpfung aufgelöst werden. Bis zur Rechnung 2021 wurden Mehraufwendungen bei den benzinzollberechtigten Strassen mittels der Entnahme von Spezialfinanzierungen ausgeglichen. Vom Korporationsrat wurde beschlossen, dass ab der Jahresrechnung 2022 ein allfäll-

liger Mehraufwand bei den benzinzollberechtigten Strassen über das Gesamtergebnis der Korporation Giswil getragen wird.

43 Nichtbenzinzollberechtigte Strassen

430 Die geplanten Sanierungen von Bewirtschaftungswegen im Schiebenried konnten nicht wie geplant alle im Spätherbst 2022 sondern teilweise erst im Frühjahr 2023 ausgeführt werden, was zu höheren Kosten bei den Kulturlandstrassen führte, als dies im Budget vorgesehen war.

5 Immobilien

50 Allgemeine Verwaltung Immobilien

500 Die Verrechnung Personalaufwand und Infrastrukturkosten ist mit CHF 6'300.00 weniger belastet als budgetiert.

51 Brünigstrasse 62/64

510 Das Nettoergebnis an der Brünigstrasse 62/64 schliesst um knapp CHF 4'700.00 tiefer als im Budget vorgesehen. Vor allem im Bereich Unterhalt Gebäude konnten Kosten eingespart werden. Es sind wenige Schäden aufgetreten. Ausserdem kam es nur zu einem Wohnungswechsel. Es wurde keine Renovation vorgenommen. Im Herbst 2023 entschied der Korporationsrat eine Potentialstudie in Auftrag zu geben. Diese soll aufzeigen was die Vor- und Nachteile und die Kosten für eine Sanierung oder einen Neuanfang sind.

52 Areal Gorgen

520 Der Ertragsüberschuss ist um CHF 55'742.90 höher ausgefallen, als budgetiert. Die Umgebungsarbeiten des Forstbetriebes waren 2023 rund 4.5x so teuer wie budgetiert, da für die Vermietung an die zb gewisse Vorbereitungsarbeiten ausgeführt werden mussten. Durch die Bauarbeiten der zb an den Gleisen Richtung Kaiserstuhl wurde im Gorgen eine grosse Fläche als Installationsplatz genutzt.

53 Ribihütte

530 Die Ribihütte schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'236.95. Dies sind CHF 11'036 mehr als im Budget vorgesehen.

Damit den Ribihüttennutzern jederzeit eine einwandfreie Wasserqualität zur Verfügung gestellt werden kann, entschied man sich zur Installation einer UV-Anlage.

Nach dem Budgetprozess 2023 entschied man sich im September 2023 einen Tag der offenen Türe zu organisieren. Die Ribihütte war 2023 seit 75 Jahren im Besitze der Korporation und deshalb war die Bevölkerung zur Besichtigung eingeladen. Die Kosten für den Anlass betragen insgesamt CHF 2'763.25.

55 Sunnäplätzli

550 Die Liegenschaft Sunnäplätzli schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 88'068.14. Das sind rund CHF 10'000.00 mehr als budgetiert. Der Mehrertrag kam zustande, durch tiefere Kosten (als budgetiert) in den Bereichen Wasser, ARA, Kehricht, Heizkosten und Verrechnung Versicherung. Durch die gestiegenen Kosten generell mussten wir den Mietparteien höhere Nebenkosten verrechnen.

59 übrige Immobilien

590 Die Sparte übrige Immobilien schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 11'871.15. Dies ist gegenüber dem Budget CHF 15'221.15 mehr. Im Hinterbrendenhaus konnte die Fenstersanierung 2023 nicht abgeschlossen werden. Ausserdem hat man festgestellt, dass auf eine Holzwurmbehandlung verzichtet werden kann. Für den Ersatz der Fenster reichte die Eingabe einer Bauanzeige.

Der Korporationsrat hat entschieden auf die Umsatzbeteiligung der Skilifte Mörlialp AG der vergangenen Wintersaison zu verzichten.

Die Entschädigung für die Kleinkraftwerke Pörter und Herber und für das Pumpwerk Gehri werden auf Grund einer neuen Vereinbarung über übrige Entgelte verbucht. (+CHF 3'600.00)

6 Energie

60 Allgemeine Verwaltung Energie

600 Die Rechnung schliesst ausgeglichen und entspricht dem Budget 2023.

61 Holzenergie Gorgen

610 Aufgrund der warmen Temperaturen im Herbst und dem milden Winter, wurde im Rechnungsjahr 2023 weniger Energieholz eingekauft, was zu einem tieferen Aufwand von CHF 57'735.50 als budgetiert führte.

Die Konten Anschaffungen Einrichtungen Betrieb, Wasser ARA, Kehricht, Asche, Strom, Verbrauchsmaterial, Unterhalt Gebäude/Umgebung, Unterhalt Leitungsnetz/ Wärmehähler wurden gegenüber dem Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Hingegen waren die Aufwände im Bereich Unterhalt Techn. Anlagen/Betriebseinrichtung höher als budgetiert.

Im 2023 konnten wieder einige neue Liegenschaften ans Fernwärmenetz angeschlossen werden. Dadurch ist der Ertrag Grundgebühren Fernwärme CHF 6'000.00 höher ausgefallen als budgetiert.

63 Photovoltaikanlage KEV Gorgen

630 Die Rechnung der PVA KEV Gorgen schliesst mit einem leichten Minus von CHF 2'236.45. Die Budgetabweichung entsteht durch den aufgewühlten Strommarkt. Die Preise sind 2023 wieder markant gesunken. Beim Budgetieren wurde noch von anderen Strompreisen ausgegangen.

64 Photovoltaikanlage ZEV Gorgen

640 Die Rechnung der PVA ZEV Gorgen schliesst mit einem Plus von CHF 3'805.94. Budgetiert war ein Überschuss von CHF 700.00. Es musste etwas weniger Strom eingekauft und es konnte etwas mehr Strom verkauft werden.

65 Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli

650 Die PVA ZEV Sunnäplätzli schliesst ausgeglichen. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 10'100.00. Durch die gesunkenen Strompreise im Bereich der Rücklieferung kommt diese Differenz zustande.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von CHF 1'210'285.43 und Einnahmen von CHF 274'000.00 aus. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 936'285.43. Im Budget 2023 wurde von Nettoinvestitionen von CHF 909'700.00 ausgegangen.

Gemäss Budget der Investitionsrechnung waren im 2023 Bruttoinvestitionen von CHF 182'500 im Bereich Leitungserweiterung Wärmeverbund geplant. Es wurden jedoch Bruttoinvestitionen von CHF 347'465.23 ausgeführt. Dies war auf den Anschluss von Mehr Objekten zurückzuführen, welche so nicht geplant waren.

Folgende Nettoinvestitionen wurden effektiv vorgenommen:

Investitionen	in CHF
Ersatz Pneubagger	265'624.00
Ersatz Anbauprozessor	127'267.00
Ersatz Raupenbagger	265'000.00
Sanierung Zwirchstrasse (1. Etappe)	5'022.10
Sanierung Zwirchstrasse (2. Etappe)	4'500.00
Sanierung Spechtsbrendenstrasse	2'209.45
Walderschliessung Sandboden	89'984.95
Quartierplan Gorgen	22'212.70
Leitungserweiterungen Wärmeverbund	154'465.23
Total	936'285.43

Verpflichtungskredite

Derzeit sind folgende von der Korporationsversammlung bewilligten noch laufende Verpflichtungskredite vorhanden:

Datum KV	Nr.	Objekt	Kreditbetrag exkl. MWST	Aufgelaufene Kosten per 31.12.2023	Restkredit ab 2024 CHF
24.11.2016	INV34	Baukredit Leitungserweiterung Wärmeverbund	750'000.00	668'653.05	81'346.95
21.10.2020	INV49	Baukredit Arealnetzerschliessung ZEV Gorgen	278'551.55	185'528.57	93'022.98
30.11.2022	INV55	Baukredit Erschliessung Sandbodenwald	100'000.00*	93'213.30	6'786.70

* Kredit inkl. MWST

Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2023 beträgt CHF 21'230'088.19 und reduziert sich damit um 0.9 % gegenüber dem Vorjahr (CHF 21'041'473.85).

Das Finanzvermögen ist um CHF 146'489.46 gewachsen (von CHF 4'830'677.11 im Vorjahr auf neu CHF 4'977'166.57). Beim gewährten Darlehen an die Hallenbad Obwalden AG erfolgte wiederum eine Rückzahlung von CHF 1'125.00.

Beim Verwaltungsvermögen ist eine Zunahme von CHF 42'124.88 zu verzeichnen (neu CHF 16'210'796.74).

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden beinhalten CHF 300'000.00 OKB-Darlehen für die Wohnüberbauung Sunnäplätzli. Es wurde eine Festhypothek über 3 Jahre mit einer jährlichen Amortisationsmöglichkeit abgeschlossen.

Langfristige Schulden

Bei den langfristigen Schulden ist das zinslose Darlehen des Amtes für Wald und Landschaft für den Schwemholzplatz Pfdli enthalten. Dieses Darlehen wurde für die Dauer von 2020–2030 gewährt und wird jährlich ab 2021 mit CHF 10'000.00 amortisiert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Für die Wohnüberbauung Sunnäplätzli wurden vier Festdarlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten zu vorteilhaften Konditionen bei der Obwaldner Kantonalbank abgeschlossen. Diese langfristigen Darlehen belaufen sich auf CHF 7'600'000.00.

Rückstellungen

	in CHF
Bildung Rückstellungen Sanierung Leitung Drainage Allmend	100'000.00
Bildung Rückstellungen Heimfall/Rückbau Baurechte	60'000.00
Bildung Rückstellungen Unterhalt Immobilien	50'000.00
Bildung Rückstellungen Unterhalt und Sanierungen Energie	100'000.00
Auflösung Rückstellungen Waldbau + Strassen Forst	-50'000.00
Auflösung Rückstellungen Maschinen Forst	-265'624.00

Die Rückstellungen 2023 senken sich dadurch insgesamt um CHF 5'624.00 und ergeben ein Gesamttotal in der Bilanz von CHF 2'760'024.60.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierung

Die nachfolgend aufgeführten Spezialfinanzierungen weisen folgende Werte per 31. Dezember 2023 auf:

	in CHF
Melk Wolfen-Stiftung (Abnahme im 2023 um CHF 6'100.00)	36'345.40
Armenspendverwaltung (Abnahme im 2023 um CHF 3'743.50)	128'368.40

Spezialfonds

Ab dem Rechnungsjahr 2018 wird unter dieser Kontogruppe auch der Forstreservfonds als Spezialfonds geführt. Bei diesem Fonds ist im Rechnungsjahr 2023 eine Zunahme von CHF 270'236.03 zu verzeichnen. Der Forstreservfonds weist per 31. Dezember 2023 einen Bestand von CHF 2'254'684.78 auf.

Eigenkapital

Die Korporation Giswil verfügt per 31. Dezember 2023 nach Gewinnverwendung über ein Eigenkapital von insgesamt CHF 8'145'028.11 (Vorjahr CHF 7'807'274.30). Demzufolge ergibt dies eine Zunahme von CHF 337'753.81, nach Vornahme der Gewinnverbuchung nach der Revision, was dem Gewinn 2023 entspricht.

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 FÜHRUNG						
Nettoergebnis	391'416.41	145'060.00 246'356.41	426'360.00	167'600.00 258'760.00	438'193.54	181'091.25 257'102.29
01 Legislative und Exekutive						
Nettoergebnis	103'219.37	21'660.00 81'559.37	105'500.00	23'600.00 81'900.00	111'639.60	21'551.25 90'088.35
Korporationsversammlung	11'569.45		15'800.00		13'010.45	
Korporationsrat und Kommissionen	91'649.92	21'660.00	89'700.00	23'600.00	98'629.15	21'551.25
02 Geschäftsstelle						
Nettoergebnis	288'197.04	123'400.00 164'797.04	320'860.00	144'000.00 176'860.00	326'553.94	159'540.00 167'013.94
Geschäftsstelle	288'197.04	123'400.00	320'860.00	144'000.00	326'553.94	159'540.00
1 FINANZEN						
Nettoergebnis	478'796.79	427'868.60 50'928.19	188'250.00	105'600.00 82'650.00	346'720.80	434'036.62
10 Revisionsstelle						
Nettoergebnis	9'585.30	9'585.30	10'000.00	10'000.00	16'258.40	16'258.40
Revisionsstelle	9'585.30	9'585.30	10'000.00	10'000.00	16'258.40	16'258.40
11 Korporationsnutzen						
Nettoergebnis	34'500.00	950.00 33'550.00	35'000.00	1'000.00 34'000.00	33'800.00	2'200.00 31'600.00
Korporationsnutzen	34'500.00	950.00	35'000.00	1'000.00	33'800.00	2'200.00
12 Versicherungen						
Nettoergebnis	37'441.30	30'706.65 6'734.65	41'000.00	34'100.00 6'900.00	40'894.80	34'030.45 6'864.35
Versicherungen	37'441.30	30'706.65	41'000.00	34'100.00	40'894.80	34'030.45
13 Kapitaldienst						
Nettoergebnis	58'421.74	70'744.45 12'322.71	58'450.00	63'500.00	59'912.95	64'741.67
	12'322.71	5'050.00	5'050.00		4'828.72	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
130 Kapitaldienst	58'421.74	70'744.45	58'450.00	63'500.00	59'912.95	64'741.67
14 Steuern	11'411.60	11'411.60	36'800.00	36'800.00	-17'849.85	
140 Nettoergebnis					17'849.85	
140 Steuern	11'411.60		36'800.00		-17'849.85	
15 Wohlfahrtsfonds	9'843.50	9'843.50	7'000.00	7'000.00	6'064.50	6'064.50
150 Nettoergebnis					6'064.50	
150 Wohlfahrtsfonds	9'843.50	9'843.50	7'000.00	7'000.00		6'064.50
19 Abschreibungen/Rückstellungen	317'593.35	315'624.00			207'640.00	327'000.00
190 Nettoergebnis		1'969.35			119'360.00	
190 Abschreibungen/Rückstellungen	317'593.35	315'624.00			207'640.00	327'000.00
2 KULTURLAND	128'962.60	260'802.90	149'465.00	177'100.00	168'558.65	177'016.10
200 Nettoergebnis	131'840.30		27'635.00		8'457.45	
20 Allgemeine Verwaltung Kulturland	26'262.15	26'262.15	37'100.00	37'100.00	31'187.30	31'187.30
200 Nettoergebnis	26'262.15	26'262.15	37'100.00	37'100.00	31'187.30	31'187.30
200 Allgemeine Verwaltung Kulturland						
21 Allmend	74'898.65	170'105.75	73'465.00	106'370.00	62'788.45	112'730.80
210 Nettoergebnis	95'207.10		32'905.00		49'942.35	
210 Allmend	71'527.40	159'358.25	68'815.00	97'770.00	60'034.70	102'914.30
211 Zeittagerplätze	3'371.25	10'747.50	4'650.00	8'600.00	2'753.75	9'816.50
22 Aaried	27'801.80	64'435.00	38'900.00	33'630.00	74'582.90	33'098.00
220 Nettoergebnis	36'633.20			5'270.00		41'484.90
220 Aaried	27'801.80	64'435.00	38'900.00	33'630.00	74'582.90	33'098.00

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3						
FORST						
Nettoergebnis						
	4'255'003.66	4'530'001.34	4'421'325.00	4'435'515.00	4'206'155.58	4'393'693.36
	274'997.68		14'190.00		187'537.78	
30						
Forstbetrieb						
Nettoergebnis						
	2'558'910.48	2'833'908.16	2'511'590.00	2'525'780.00	2'147'989.89	2'335'527.67
	274'997.68		14'190.00		187'537.78	
300	2'558'910.48	2'833'908.16	2'511'590.00	2'525'780.00	2'147'989.89	2'335'527.67
31						
Waldbewirtschaftung						
Nettoergebnis						
	1'696'093.18	1'696'093.18	1'909'735.00	1'909'735.00	2'058'165.69	2'058'165.69
310	1'095'888.12	1'095'888.12	1'425'000.00	1'425'000.00	1'341'050.41	1'341'050.41
315	600'205.06	600'205.06	484'735.00	484'735.00	717'115.28	717'115.28
4						
STRASSEN						
Nettoergebnis						
	326'648.45	213'309.50	289'190.00	209'400.00	329'766.23	239'148.93
		113'338.95		79'790.00		90'617.30
40						
Allgemeine Verwaltung Strassen						
Nettoergebnis						
	13'700.00	13'700.00	7'100.00	7'100.00	14'990.00	14'990.00
400	13'700.00	13'700.00	7'100.00	7'100.00	14'990.00	14'990.00
42						
Benzinzollberechtigte Strassen						
Nettoergebnis						
	151'344.95	56'691.55	128'690.00	55'300.00	140'701.85	62'924.95
	151'344.95	94'653.40		73'390.00		77'776.90
420	151'344.95	56'691.55	128'690.00	55'300.00	140'701.85	62'924.95
43						
Nichtbenzinzollberechtigte Strassen						
Nettoergebnis						
	161'603.50	156'617.95	153'400.00	154'100.00	174'074.38	176'223.98
		4'985.55	700.00		2'149.60	
430	161'603.50	156'617.95	153'400.00	154'100.00	174'074.38	176'223.98
5						
IMMOBILIEN						
Nettoergebnis						
	565'690.21	760'130.95	578'710.00	690'860.00	601'321.49	700'563.40
	194'440.74		112'150.00		99'241.91	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50						
Allgemeine Verwaltung Immobilien						
Nettoergebnis		32'915.00	40'600.00	40'600.00	37'602.50	37'602.50
500 Allgemeine Verwaltung Immobilien	32'915.00		40'600.00		37'602.50	
51						
Brünigstrasse 62/64						
Nettoergebnis	68'229.50	134'040.00	71'050.00	132'160.00	81'832.90	131'995.00
510 Brünigstrasse 62/64	68'229.50	134'040.00	61'110.00	132'160.00	50'162.10	131'995.00
			71'050.00		81'832.90	
52						
Areal Gorgen						
Nettoergebnis	84'880.50	152'723.40	81'500.00	93'600.00	91'456.15	96'980.35
520 Areal Gorgen	84'880.50	152'723.40	12'100.00	93'600.00	5'524.20	96'980.35
			81'500.00		91'456.15	
53						
Ribihütte						
Nettoergebnis	22'229.95	15'993.00	10'700.00	15'500.00	64'369.55	17'402.25
530 Ribihütte	22'229.95	15'993.00	4'800.00	15'500.00	46'967.30	17'402.25
			10'700.00		64'369.55	
55						
Sunnäplätzi						
Nettoergebnis	291'134.41	379'202.55	293'210.00	371'300.00	287'340.79	380'538.20
550 Sunnäplätzi	88'068.14	379'202.55	78'090.00	371'300.00	93'197.41	380'538.20
	291'134.41		293'210.00		287'340.79	
59						
übrige Immobilien						
Nettoergebnis	66'300.85	78'172.00	81'650.00	78'300.00	38'719.60	73'647.60
590 übrige Immobilien	11'871.15	78'172.00	3'350.00	78'300.00	34'928.00	73'647.60
	66'300.85		81'650.00		38'719.60	
6						
ENERGIE						
Nettoergebnis	744'466.02	891'564.66	808'670.00	903'000.00	761'446.49	892'300.75
	147'098.64		94'330.00		130'854.26	
60						
Allgemeine Verwaltung Energie						
Nettoergebnis	39'470.98	39'470.98	39'700.00	39'700.00	42'999.23	42'999.23

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
600 Allgemeine Verwaltung Energie	39'470.98	39'470.98	39'700.00	39'700.00	42'999.23	42'999.23
61 Holzenergie Gorgen	616'495.19	761'732.60	678'670.00	752'800.00	640'864.45	699'577.15
Nettoergebnis	145'237.41		74'130.00		58'712.70	
610 Holzenergie Gorgen	616'495.19	761'732.60	678'670.00	752'800.00	640'864.45	699'577.15
63 Photovoltaikanlage KEV Gorgen	14'197.78	11'961.33	14'600.00	24'000.00	23'122.41	25'961.70
Nettoergebnis		2'236.45	9'400.00		2'839.29	
630 Photovoltaikanlage KEV Gorgen	14'197.78	11'961.33	14'600.00	24'000.00	23'122.41	25'961.70
64 Photovoltaikanlagen ZEV Gorgen 2	52'800.19	56'606.13	54'300.00	55'000.00	37'591.43	79'142.39
Nettoergebnis	3'805.94		700.00		41'550.96	
640 Photovoltaikanlage ZEV Gorgen 2	52'800.19	56'606.13	54'300.00	55'000.00	37'591.43	79'142.39
65 Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli	21'501.88	21'793.62	21'400.00	31'500.00	16'868.97	44'620.28
Nettoergebnis	291.74		10'100.00		27'751.31	
650 Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli	21'501.88	21'793.62	21'400.00	31'500.00	16'868.97	44'620.28
9 ABSCHLUSS	337'753.81				165'687.63	165'687.63
Nettoergebnis		337'753.81				
90 Abschluss	337'753.81				165'687.63	165'687.63
Nettoergebnis		337'753.81				
900 Abschluss	337'753.81				165'687.63	
Gesamtergebnis	7'228'737.95	7'228'737.95	6'861'970.00	6'689'075.00	7'017'850.41	7'017'850.41
				172'895.00		
	7'228'737.95	7'228'737.95	6'861'970.00	6'861'970.00	7'017'850.41	7'017'850.41

Erfolgsrechnung Artengliederung

Artengliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	6'890'984.14		6'861'970.00		6'852'162.78	
30 Personalaufwand	1'464'886.10		1'599'630.00		1'470'138.66	
31 Sachaufwand	3'347'266.62		3'411'840.00		3'440'689.26	
32 Passivzinsen	58'200.06		58'200.00		59'700.08	
33 Abschreibungen und Rückstellungen	1'222'924.90		913'100.00		942'668.35	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen / Steuern	1'141'160		36'800.00		-17'849.85	
36 Beiträge für eigene Rechnung	46'711.10		46'500.00		59'450.10	
38 Einlagen	270'236.03		290'985.00		360'158.97	
39 Interne Verrechnungen	469'347.73		504'915.00		537'207.21	
4 Ertrag		7'228'737.95		6'689'075.00		7'017'850.41
42 Vermögenserträge		925'776.90		848'260.00		848'694.67
43 Erlöse und Eigenleistungen		4'650'706.67		4'366'280.00		4'194'832.23
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen / Subventionen und Beiträge		19'538.65		18'400.00		18'464.35
46 Beiträge für eigene Rechnung		837'900.50		944'220.00		1'085'587.45
48 Entnahmen		325'467.50		7'000.00		333'064.50
49 Interne Verrechnungen		469'347.73		504'915.00		537'207.21
9 Abschlusskonten	337'753.81				165'687.63	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	337'753.81				165'687.63	
	7'228'737.95	7'228'737.95	6'861'970.00	6'689'075.00	7'017'850.41	7'017'850.41
Gesamtergebnis	7'228'737.95	7'228'737.95	6'861'970.00	6'861'970.00	7'017'850.41	7'017'850.41

Investitionsrechnung mit Details

Funktionale Gliederung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 KULTURLAND						85'600.00
22 Aaried						85'600.00
220 Aaried						85'600.00
INV00044 Sanierung Drainage Aaried						85'600.00
6600.00 Bund						53'800.00
6610.00 Kanton						31'800.00
3 FORST		81'000.00	747'700.00	81'000.00	480'753.24	51'739.85
30 Forstbetrieb	738'891.00	81'000.00	747'700.00	81'000.00	480'753.24	51'739.85
300 Forstbetrieb	738'891.00	81'000.00	747'700.00	81'000.00	480'753.24	51'739.85
INV00043 Raupenwinde Raup-Trac RT 50					99'274.00	
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge					99'274.00	
INV00056 Ersatz Forstraktor (Kauf 2022)					301'764.15	41'782.75
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge					301'764.15	41'782.75
6060.10 Maschinen und Fahrzeuge						
INV00057 Ersatz Böschungsmäher zu Traktor (Kauf 2022)					79'715.09	9'957.10
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge					79'715.09	9'957.10
6060.10 Maschinen und Fahrzeuge						
INV00059 Ersatz Pneubagger (2023)		33'000.00	298'700.00	33'000.00		
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge	298'624.00	33'000.00	298'700.00	33'000.00		
6060.10 Maschinen und Fahrzeuge						
INV00060 Ersatz Anbauprozessor (2023)		15'000.00	151'000.00	15'000.00		
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge	142'267.00	15'000.00	151'000.00	15'000.00		
6060.10 Maschinen und Fahrzeuge		15'000.00		15'000.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INV00061	Ersatz Raupenbagger (2023)	298'000.00	33'000.00	298'000.00	33'000.00		
5060.10	Maschinen und Fahrzeuge	298'000.00		298'000.00			
6060.10	Maschinen und Fahrzeuge		33'000.00		33'000.00		
4	STRASSEN	101'716.50		113'000.00		316'072.40	208'000.00
42	Benzinzollberechtigte Strassen	11'731.55		13'000.00		312'844.05	208'000.00
420	Benzinzollberechtigte Strassen	11'731.55		13'000.00		312'844.05	208'000.00
INV00047	Sanierung Zwirchstrasse (Projekt 2020/24, Schwalbennest-Schwand)						104'000.00
6600.00	Bund						52'000.00
6610.00	Kanton						39'000.00
6620.00	Gemeinden						13'000.00
INV00048	Sanierung Feldmoosstrasse (Projekt 2020/24, Schwalbennest-Dornegg)					312'844.05	104'000.00
5010.00	Tiefbauten, Strassen					312'844.05	
6600.00	Bund						52'000.00
6610.00	Kanton						39'000.00
6620.00	Gemeinden						13'000.00
INV00062	Sanierung Zwirchstrasse (1. Etappe Grossschwand bis Mettenlau)	5'022.10		10'000.00			
5010.00	Tiefbauten, Strassen	5'022.10		10'000.00			
INV00063	Sanierung Zwirchstrasse (2. Etappe Mettenlau bis Gruornholz)	4'500.00					
5010.00	Tiefbauten, Strassen	4'500.00					
INV00065	Sanierung Spechtsbrendenstrasse	2'209.45		3'000.00			
5010.00	Tiefbauten, Strassen	2'209.45		3'000.00			
43	Nichtbenzinzollberechtigte Strassen	89'984.95		100'000.00		3'228.35	

Funktionale Gliederung		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
430	Nichtbenzinanzuberechtigte Strassen	89'984.95		100'000.00		3'228.35	
INV00055	Walderschliessung Sandboden	89'984.95		100'000.00		3'228.35	
5010.00	Tiefbauten, Strassen	89'984.95		100'000.00		3'228.35	
5	IMMOBILIEN	22'212.70		40'000.00			
52	Areal Gorgen	22'212.70		40'000.00			
520	Areal Gorgen	22'212.70		40'000.00			
INV00064	Quartierplan Gorgen	22'212.70		40'000.00			
5810.00	Planungen	22'212.70		40'000.00			
6	ENERGIE	347'465.23	193'000.00	182'500.00	92'500.00	328'076.27	438'752.40
61	Holzenergie Gorgen	347'465.23	193'000.00	182'500.00	92'500.00	324'936.27	336'490.00
610	Holzenergie Gorgen	347'465.23	193'000.00	182'500.00	92'500.00	324'936.27	336'490.00
INV00034	Leitungserweiterung Wärmeverbund (Kredit 24.11.2016)	347'465.23	193'000.00	182'500.00	92'500.00	324'936.27	336'490.00
5010.00	Tiefbauten	347'465.23		182'500.00		324'936.27	
6100.00	Anschlussgebühren Wärmeverbund		193'000.00		92'500.00		336'490.00
64	Photovoltaikanlagen ZEV Gorgen 2					3'140.00	102'262.40
640	Photovoltaikanlage ZEV Gorgen 2					3'140.00	102'262.40
INV00049	Arealnetzerschliessung ZEV Gorgen					3'140.00	40'645.00
5010.00	Tiefbauten					3'140.00	
6100.00	Anschlussgebühren						40'645.00
INV00050	Photovoltaikanlage ZEV Gorgen 2						61'617.40
6600.00	Bund						61'617.40
	Nettoinvestition	1'210'285.43	274'000.00	1'083'200.00	173'500.00	1'124'901.91	784'092.25
		1'210'285.43	1'210'285.43	1'083'200.00	1'083'200.00	1'124'901.91	1'124'901.91

Bilanz mit Veränderung

	Bilanz 31.12.22		Bilanz 31.12.23		Zu-/ Abnahme	
		%		%		%
1	Aktiven					
10	Finanzvermögen					
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	21'041'473.85	100.0	21'230'088.19	188'614.34	0.9
101	Guthaben	4'830'677.11	23.0	4'977'166.57	146'489.46	3.0
102	Anlagen und Darlehen	3'594'023.61	17.1	3'984'120.66	390'097.05	10.9
103	Aktive Rechnungsabgrenzungen	800'384.65	3.8	589'668.91	-210'715.74	-26.3
		404'502.00	1.9	403'377.00	-1'125.00	-0.3
		31'766.85	0.2		-31'766.85	-100.0
11	Verwaltungsvermögen					
114	Sachgüter	16'210'796.74	77.0	16'252'921.62	42'124.88	0.3
116	Investitionsbeiträge	15'410'580.44	73.2	15'510'492.62	99'912.18	0.6
117	Übrige aktivierte Ausgaben	800'216.30	3.8	720'216.30	-80'000.00	-10.0
				22'212.70	22'212.70	0.0
2	Passiven					
		-21'041'473.85	100.0	-21'230'088.19	-188'614.34	0.9
20	Fremdkapital					
200	Laufende Verpflichtungen	-11'075'193.47	52.6	-10'665'661.47	409'532.00	-3.7
201	Kurzfristige Schulden	-201'194.87	1.0	-165'016.87	36'178.00	-18.0
202	Langfristige Schulden	-300'000.00	1.4	-300'000.00		
204	Rückstellungen	-80'000.00	0.4	-70'000.00	10'000.00	-12.5
205	Passive Rechnungsabgrenzungen	-2'765'648.60	13.1	-2'760'024.60	5'624.00	-0.2
206	Langfristige Verbindlichkeiten	-128'350.00	0.6	-70'620.00	57'730.00	-45.0
		-7'600'000.00	36.1	-7'300'000.00	300'000.00	-3.9
22	Spezialfinanzierungen					
228	Verpflichtungen	-2'159'006.08	10.3	-2'419'398.61	-260'392.53	12.1
		-2'159'006.08	10.3	-2'419'398.61	-260'392.53	12.1
23	Eigenkapital					
239	Eigenkapital	-7'807'274.30	37.1	-8'145'028.11	-337'753.81	4.3
		-7'807'274.30	37.1	-8'145'028.11	-337'753.81	4.3
	Gewinn / Verlust					

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 666 27 77
www.bdo.ch
sarnen@bdo.ch

BDO AG
Kernserstrasse 31
Postfach
6061 Sarnen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Korporationsversammlung der

Korporation Giswil, Giswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Investitionsrechnung) der Korporation Giswil für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Sarnen, 4. April 2024

BDO AG

Ralf Minder

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Roman Zurmühle

Leitender Revisor
Zugelassener Revisor



Ökologische Infrastruktur

Entwurf Naturförderung Kanton Obwalden Gesamtkonzept und Umsetzungsplanung

Der Kanton Obwalden zeichnet sich durch seine einzigartige und abwechslungsreiche Landschaft und Naturschönheit aus. Natur bedeutet Lebensgrundlage, Lebensqualität und ist in vielerlei Hinsichten unser wertvollstes Kapital. Seltene Arten und Lebensräume gehören zum Naturerbe und tragen viel zur Einzigartigkeit unseres Kantons bei. Artenreiche und vernetzte Lebensräume prägen die Schönheit unserer Landschaft und sind daher eine Grundlage für unser Wohlbefinden und die touristische Attraktivität Obwaldens. Weiter tragen artenreiche und vernetzte Lebensräume zur langfristigen Sicherung des Ertrags unserer Land-, Alp- und Waldwirtschaft bei.

Für die Erhaltung der Biodiversität und die langfristige Sicherung der Ökosystemleistungen in der Schweiz vereinbarte der Bund über die Programmvereinbarung im Umweltbereich 2020 bis 2024 mit allen Kantonen die Erarbeitung einer kantonalen Fachplanung zur Einrichtung einer Ökologischen Infrastruktur inkl. eines Gesamtkonzeptes zur Arten- und Lebensraumförderung. Mit einem Planungshorizont bis 2040 soll schweizweit eine funktionsfähige Ökologische Infrastruktur errichtet und sichergestellt werden. Die Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur ist eine sektorenübergreifende Aufgabe und ein Generationenprojekt. Jede Institution und Organisation, jede Obwaldnerin und jeder Obwaldner kann einen Beitrag zur Naturförderung und damit zur Ökologischen Infrastruktur leisten. Viele Aufgaben, die erfüllt werden und Tätigkeiten, die in der Landschaft und im Naturraum stattfinden oder Auswirkungen darauf haben, können so gestaltet werden, dass sie zu mehr Vielfalt führen. Mit etwas Fantasie und dem Mut Gewohntes zu verändern, lassen sich verschiedene Interessen beim Schutz und der Nutzung unserer Kulturlandschaft miteinander verbinden.

Eine Auswahl an Handlungsideen für Gemeinden, Korporationen, Verbände, Grundeigentümer und Private:

- Biodiversitätsförderung und Artenschutzmassnahmen im Wald umsetzen
- Waldrandaufwertungen
- Teichunterhalt
- Moorregenerationen
- Entbuschungsmassnahmen
- Angepasste Böschungspflege
- Förderung standortangepasster Bewirtschaftung und strukturreicher Kulturlandschaften
- Hecken anlegen und pflegen
- Pflege von geschützten Biotopen
- herbizidfreie Gartenpflege
- naturnahe Gartengestaltung mit standorttypischen und -angepassten Pflanzen
- Regenwasser sammeln und/oder auf der eigenen Parzelle versickern lassen
- Kleinstrukturen anlegen und Nisthilfen anbieten
- Verzicht auf die Pflanzung von invasiven Neophyten

Zusammen können wir unseren wertvollen Lebensraum erhalten, schützen und aufwerten.



Kulturland

Vermessung Allmendteile äussere Allmend und unteres Schibenried

Die Pläne in den Gebieten unteres Schibenried, äussere Allmend, Grundstrasse, Rütihubel und weiteren wurden vermessen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Kanton zogen sich die Arbeiten bis weit in den Herbst hinein. Das Ziel war es, dass die Masse sowohl für die Bewirtschafter, als auch das Landwirtschaftsamt und die Korporation grossmehrheitlich übereinstimmen.

Für das neue Bewirtschaftungsjahr haben die betroffenen Landwirte und Landwirtinnen neue Bewirtschaftungsvereinbarungen erhalten.

Tauschanträge

Die Landwirte können mit einem Tausch ihre Allmendteile einfacher zu einer grösseren Fläche arrondieren, um Arbeitszeit und Maschinen effizient zu nutzen. Der Tauschantrag wird von der Kulturlandkommission geprüft und genehmigt.

Das Formular ist auf der Homepage aufgeschaltet oder kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Sanierung Rütibachbrücke

Im Ried führt eine Brücke über den Rütibach. Die Brücke wurde diesen Winter saniert.





Forst

Einleitung

Der Jahresbeginn war für den Forstbetrieb geprägt von den Vorbereitungsarbeiten für die anstehende Sanierung der Brünigbahnlinie Giswil-Kaiserstuhl (zb Brückencluster) und dem Hochwasserschutzprojekt Schmittenbächli. Einerseits mussten die Baustellenzufahrten und diverse Flächen entlang der Bahnlinie gerodet werden, andererseits konnte bereits mit der Umsetzung des Projektes «Förderung Lebensraum Zauneidechse» entlang der Brünigbahn gestartet werden. Ab Februar 2023 konnte dann der Forstbetrieb die Bärfallen- und Aeschistrasse ertüchtigen, das heisst, soweit ausbauen, dass für die Anfang Oktober 2023 startenden Bauarbeiten ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet werden konnte.

Die Holzproduktion und die Pflegearbeiten erfolgten planmässig.

Der Absatz von Fichte/Tanne Bauholz war gut. Die Rundholzpreise konnten grösstenteils gehalten werden. Ebenso konnten wiederum über 1'000 m³ Mondholz bereitgestellt werden.

Mit der Ausführung der Sandbodenstrasse im September/Oktober 2023 konnte ein von langer Hand geplantes Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

Arbeitssicherheit, Kurse und Weiterbildung

Die Unfallzahlen waren in den Jahren 2020 bis 2022 auf recht tiefem Niveau und relativ stabil. Leider waren im Jahr 2023 mehr Berufsunfälle zu verzeichnen.

2019 2020 2021 2022 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
› Berufs Bagatellunfälle	4	4	2	2	4
› Ordentliche Berufsunfälle	5	1	2	2	5

Wir bemühen uns sehr, die Betriebseinrichtung stetig auf dem Stand der Technik und der Sicherheitsvorschriften zu halten und unsere Mitarbeiter immer wieder auf die Umsetzung und Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen hinzuweisen und zu schulen.

- › Die Lehrlinge haben die ordentlichen Lehrlingskurse im Umfang von ca. 20 Tagen pro Lehrling und Lehrjahr besucht

- › Alle Mitarbeiter haben den Kurs «sicheres verwenden von Anschlagmitteln und Ladungssicherung» absolviert

- › Markus von Ah und Lukas Stutz haben die je halbtägigen Kurse «Fit im Forst» und «Signalisation Holzschlag» besucht

- › Richi Bacher, Huby Berchtold, Peter Berchtold, Markus von Ah und Marco Degelo haben den 2-tägigen Kurs «Baumaschinisten-ausbildung M2/M3» absolviert

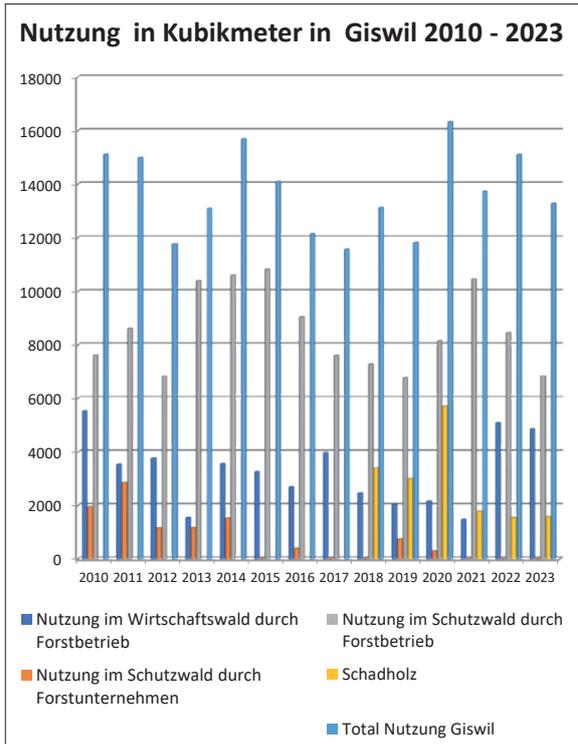
- › Silvan von Rotz und Thomas Riebli haben den Nais Kurs «Jungwaldpflege im Gebirgswald» besucht

- › Silvan von Rotz hat den Nais Kurs zum Thema «Klimawandel im Wald» besucht



Holzproduktion

Im Jahr 2023 hat der Forstbetrieb insgesamt 13'279 m³ Holz geerntet.



Seilkranarbeiten Müsli/Schwanden im Wasserbauwald, insgesamt 5 MSK-Linien enge Platzverhältnisse auf dem Abladeplatz

Interessierte Zuhörer beim Kurs Ladungssicherung



Waldpflege

Nebst den Holzereiarbeiten sind auch die Aufwertung von Waldrändern und die Jungwaldpflege wichtige waldbauliche Massnahmen. 2023 wurden folgende Pflegemassnahmen ausgeführt:

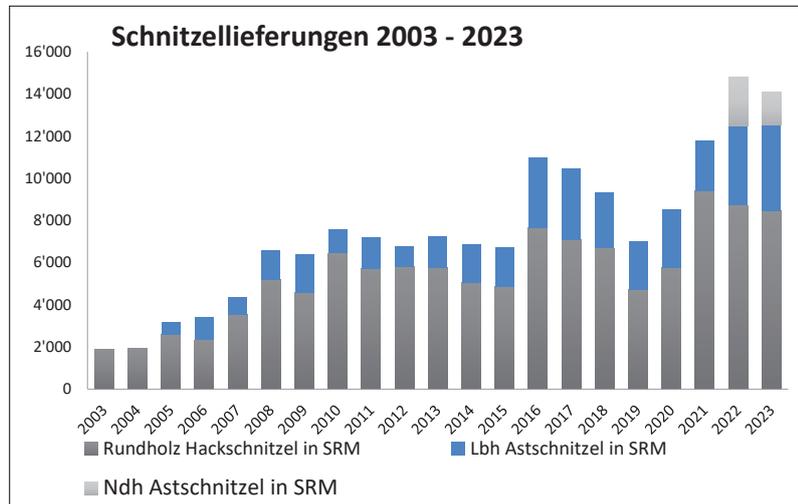
- › Waldrandaufwertung 125 Aren

- › Jungwaldpflege im Wirtschaftswald 1'877 Aren

- › Jungwaldpflege im Schutzwald 100 Aren

Schnitzelbetrieb

Aufgrund der eher milden Wintertemperaturen sank der Schnitzelabsatz gegenüber 2022 im Jahr 2023 um 743 Kubikmeter.



Maschinen/Fahrzeuge

Dank den gewissenhaft ausgeführten Unterhalts- und Reparaturarbeiten durch unsere Maschinisten und den Werkstattleiter Richi Bacher laufen die Maschinen sehr zuverlässig. Dank des guten Maschinenparks sind Betriebsausfälle der Maschinen eher selten.

Folgende Fahrzeuge und Anhänger wurden nach erfolgter Instandstellung beim VSZ erfolgreich vorgeführt:

- › VW Brückenwagen OW 14995
- › Toyota Landcruiser OW 18372
- › Pneulader Volvo OW 80

Revisionen an Fahrzeugen und Maschinen:

- › Revision Schwenklöffel zu Raupenbagger EC 220D
- › Umbau diverser Anbaugeräte auf neue Steelwrist SQ 70 Schnellwechsler für Pneu- und Raupenbagger
- › Umbau Prozessoranhänger auf neuen Woody 60
- › Instandstellung Doppelachsanhänger Humbaur

Ersatzanschaffungen

- › Pneubagger Volvo EW 180 E
- › Kurzheck-Raupenbagger ECR 235 E
- › Doppelachskipper 3.50 to Humbaur

Arbeiten für Dritte

Auftraggeber	Projekt	Arbeit
Zentralbahn	Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl	Ökologische Aufwertungsmassnahmen entlang Bahnlinie
	Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl	Rodungsarbeiten Aeschwald
	Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl	Ertüchtigung Bärfallen- und Aeschstrasse
zentras	Brünigstrasse	Schutznetzunterhalt, Gehölzpflege
Wasserbau Giswil	Laui Dämme	Dammunterhalt mit Mulcher und Kkehrbürste
	Müslistrasse	Instandstellung
Kanton Obwalden Tiefbauamt	Buochholz	Rodungsarbeiten A8/Tunnel Kaiserstuhl
Einwohnergemeinde Giswil	diverse Strassen	Böschungspflege
Korporation Giswil	Kulturlandstrassen	Strassenunterhalt
	Kulturland	Entfernung Nussbaum Schibenried
	Energie	Projektleitung Erweiterung Fernwärmenetz



Ertüchtigung Bärfallen- und Aeschstrasse: absenken der Abzweigung Aeschi um 100 cm

Erstellung von Ersatzhabitaten für die Zauneidechse entlang Zentralbahntrasse Bahnhof Giswil–Kaiserstuhl

Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der Totalsanierung des Brünigbahntrasses im Bereich Bahnhof Giswil bis Kaiserstuhl, musste das Bahntrasse komplett aufgehoben und neu fundiert werden. Im Bahntrasse hat sich über die Jahre auch die heimische Zauneidechse angesiedelt. Durch das Ausheben des alten Bahntrasses wird der Lebensraum für die Zauneidechse grösstenteils zerstört. Die Echsensart ist vom Aussterben bedroht und befindet sich deshalb auf der «Roten Liste». Tiere, die sich auf der «Roten Liste» befinden, sind national geschützt und müssen dementsprechend behandelt werden. Damit die Zentralbahn das Bauvorhaben wie geplant durchführen konnte, mussten Massnahmen zum Erhalt des Lebensraums für die Zauneidechse getroffen werden. Die Korporation Giswil Forst wurde beauftragt, diese Massnahmen zusammen mit der Firma Ribbert AG und dem Biologe Andreas Tschopp vom Planungsbüro Schmidhof AG Kriens, umzusetzen.



Massnahmenplan

Massnahmenbeschreibung

Vorarbeiten

Vorgängig wurde Biologe Andreas Tschopp von der Zentralbahn beauftragt, die Standorte mit Vorkommen der Zauneidechse im Gelände ausfindig zu machen. Bei einer Begehung mit dem Bauherrn(zb), Baumeister (Implenia), Biologe (Andreas Tschopp) und Korporation Giswil Forst wurden die Standorte für das Erstellen der Ersatzhabitate festgelegt.

Zum Erstellen des künftigen Lebensraumes hat die Firma Ribbert AG aus Maienfeld sogenannte Ökogitter im Gelände versetzt. Vorgängig musste im Bereich der Gitter die Humusschicht ausgehoben werden. Die Aushubarbeiten wurden von Hand verrichtet. Nun bestand unsere Aufgabe darin, diese Elemente mit den Komponenten Sand (Volumenanteil 20 %), Steine (Volumenanteil 30 %) und Holz (Volumenanteil 50 %) zu befüllen.



Lukas Stutz und Noel Riebli beim Handaushub



Ökogitter der Firma Ribbert AG vor der Befüllung mit Sand, Holz und Steinen.

Zeitachse 2022

Nr	Massnahmen	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22
1.0	Bestandesaufnahme Zauneidechse								
1.1	Standorte Ersatzhabitate definieren								
1.2	Ausführendes Unternehmen definieren								
1.3	Ersatzhabitate erstellen								

Befüllung der Ökogitter durch Korporation Giswil Forst

Zwei Ersatzhabitate konnten durch einen LKW-Kran der Abächerli Transport AG befüllt werden. Aufgrund fehlender Erschliessungen kam für die weiteren Habitatbefüllungen der Helikopter zum Einsatz. Die Firma Alpin Lift Helikopter AG aus Buochs durfte diesen Auftrag für uns ausführen.

Die Firma Guber Natursteine AG aus Alpnach stellte formwilde Steine in Big Bag Säcken bereit. Diese wurden durch die Burch Transporte AG Giswil zum Umschlagplatz transportiert. Von dort verteilte der Helikopter die Big Bag Säcke auf die jeweiligen Habitatsstandorte. Den Sand von der Fanger Kies und Beton AG Giswil lieferte die Josef Berwert AG mit dem SILAKI 32 t.

Material und Materialmengen

Die Ökogitter wurden für die Gestaltung des künftigen Lebensraumes mit folgenden Materialmengen befüllt.

› Erstellte Ersatzhabitate	11 Stk.
› Laubrundholz Ø 20–30 cm	15 m ³
› Gubersteine abgefüllt in Big Bag Säcke	20 t
› Sand Ø 0–4 mm	11 m ³
› Erstellter Amphibien Schutzzaun	Ca 1.3 km

Handeinbau der Materialien

Nach der Materialverteilung durch den Helikopter wurden sämtliche Gubersteine (20 t) und das Holz (15 m³) von Hand, passend in die Gitter versetzt. Zur Überwinterung und Eiablage der Zaun-eidechsen wurde abschliessend Sand über das Holz-Steingemisch verteilt.



Befüllung zweier Habitate mit Abächerli Transport AG



Forstmitarbeiter beim befüllen der Habitate



Zur Befüllung durch die Luft wurde die Heli Firma Alpin Lift Helikopter AG beigezogen.

Zeitachse 2023

Nr	Massnahmen	Jan 23	Feb 23	Mär 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23
1.3	Ersatzhabitate erstellen									
1.4	Ersatzhabitate einzäunen mit Vogelschutznetz abdecken									
1.5	Installation Abfangelemente Zäune, Eimer, Vliese									
1.6	Tangierte Lebensräume abwerten (Mähen)									
1.7	Tiere aus tangierten Lebensräumen abfangen + umsiedeln									

Damit die Tiere vom Baustellenbereich geschützt waren, wurden die Habitate abschliessend mit Amphibienschutzzaun eingezäunt. Da die Tiere nach einer Umsiedlung meist verunsichert sind, werden sie zu leichter Beute für Raubvögel. Zum Schutz wurden Vogelschutznetze über die Habitate gespannt.

Ende März 2023 waren sämtliche Ersatzhabitate erstellt und konnten von den Tieren besiedelt werden. Die Tiere wurden ab April 2023 von Biologe Andreas Tschopp an Fangstellen mit Eimer und Vliese abgefangen und auf die Habitate verteilt.

Folgende Instandhaltungsarbeiten haben wir über den Sommer 2023 ausgeführt:

- › Tangierte Lebensräume abgewertet (Mähen)
- › Kontrollgänge bei den Habitaten.
- › Zäune Instandhalten, wieder herstellen falls beschädigt.



Forstmitarbeiter bei der Vogelschutznetz Montage

Zeitachse 2023/24

Nr	Massnahmen	Okt 23	Nov 23	Feb 24	Mär 24
1.8	Zäune und Ersatzhabitate entfernen				

Die Fahrbahnsanierung ist im Herbst 2023 erfolgt. Ab Februar 2024 werden die Zäune wieder entfernt, die Ökogitterhabitate bleiben bestehen. Nach Abschluss der offiziellen Sanierungsarbeiten am Trasse werden noch 4–5 zusätzliche Habitate erstellt.

Für den Forstbetrieb der Korporation Giswil sind solche Arbeiten eine gelungene Abwechslung

zur täglichen Arbeit im Wald. Ich bedanke mich bei der Zentralbahn für das entgegengebrachte Vertrauen und den interessanten Auftrag. Weiter bedanke ich mich bei meinen Mitarbeitern für die Offenheit gegenüber dem nicht alltäglichen Projekt.

Silvan von Rotz, Betriebsleiter Stv.

Diverses

Im Freilichtmuseum Ballenberg ist im Jahr 2023 im Haus Sachseln neu ein Forstmuseum eingerichtet worden. Auf verschiedene Weise werden die Holzerei «gestern und heute» gegenübergestellt. Im Rahmen der Erarbeitung der Ausstellung hatte der Forstbetrieb verschiedentlich Besuch einer Fotografin, welche in unserem Betrieb die heutige Holzernte fotografisch dokumentierte. Ein Besuch im Ballenberg lohnt sich auf jeden Fall.



*Lukas Stutz und André Halter
bei der Eröffnung der Ausstellung*

Danksagung

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Personen, welche mich wiederum übers ganze Jahr grossartig bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben unterstützt haben, den besten Dank auszusprechen.

- › Meinem Stellvertreter Silvan von Rotz

- › Meinen Mitarbeitern und Arbeitskollegen

- › Unseren Lernenden

- › Der Forstkommission unter der Leitung von Forstpräsident Daniel Enz

- › Dem Korporationsrat unter der Leitung von Präsident Remo von Ah

- › Dem Team der Geschäftsstelle unter der Leitung von Camillo Omlin

- › Urs Hunziker und dem ganzen Team vom AWL

- › Allen Personen, mit denen ich im Jahr 2023 zu tun hatte

André Halter, Betriebsleiter Forst

Strassen

Ordentlicher Strassenunterhalt

An allen Waldstrassen wurden die Strassenböschungen gemulcht. An einigen Strassen wurde das Lichtraumprofil vergrössert bzw. wiederhergestellt. Dadurch kann die Verkehrssicherheit erhöht bzw. erhalten werden. Wo nötig, wurden die Durchlass Ein- und Ausläufe gereinigt. An einigen Strassen wurde der Grasbewuchs im Bereich der bergseitigen Betonschale entfernt. Im Herbst wurde für den besseren Wasserablauf und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei allen Strassen das angefallene Laub weggeblasen. An den Kulturlandstrassen wurden die Schlaglöcher im Frühjahr und im Herbst mit Planiematerial aufgefüllt.

Periodischer Strassenunterhalt

Bros mattstrasse

Abschnitt Vorderbros matt:

- › Im Vorderbros matt wurden Ende April zwei Ausweichstellen erstellt bzw. vergrössert. Bergseits wurde über knapp 100m eine Sickerleitung eingebaut und mit Sickerkies bis Oberkante Strasse verfüllt
- › Im Juni 2023 wurde der Bereich mit einer dreifachen Schottertränkung überzogen

Abschnitt Gips/Meisibielegg:

- › Instandstellung der durch einen Holzschlag beschädigten Schottertränkung

Abschnitt Gütsch bis Brunni:

- › Instandstellung der Fahrbahn mit Heissmisch-Tragschicht (HMT)

Kapellwaldstrasse

An der Kapellwaldstrasse wurden Anfang bis Mitte Mai 2023 folgende Arbeiten ausgeführt:

- › Reinigen der bergseitigen Entwässerungsgräben
- › Instandstellung im Bereich Cholleren (Schaden durch Holzschlag)
- › Bau einer talseitigen Stützmauer aus Wuhrsteinen aufgrund Rutschung im Bereich Abzweigung Schintenfliue

Umghitenstrasse

An der Umghitenstrasse wurden Anfang Juni 2023 folgende Arbeiten (gemäss Budget 2023) ausgeführt:

- › Anheben der talseitigen Fahrspur an zwei Stellen
- › Bergseitige Verschiebung an einer Stelle
- › Aufkiesen der Strasse an beschädigten Stellen
- › Teilweise Ersatz bzw. Ergänzung der Verschleisssschicht mit Planiematerial

Kulturlandstrassen

An den Kulturlandstrassen im Schibenried und unsere Allmend wurden durch den Forstbetrieb im Frühjahr und im Herbst die vorhandenen Schlaglöcher verfüllt.

Strassensanierungen

Selistrasse

An der Selistrasse wurde im Bereich Abzweigung Feldmoos bis Maschinenweg Dornegg eine dreifache Schottertränkung eingebaut.

Zwirchistrasse

An der Zwirchistrasse wurde im Bereich Zwirchwald eine zweifache Oberflächenbehandlung eingebaut.

Kulturlandstrassen Schibenried

Im Schibenried oberhalb Grossteilerstrasse wurden 2 Strassen instand gestellt, indem die mittige Grasnarbe entfernt, und die ganzen Strassen mit einer neuen Verschleisschicht überzogen wurden.

Ebenso wurde ein Teilbereich der Oberschibenriedstrasse mit einer neuen Verschleisschicht überzogen.

Strassenneubau

Erschliessung Sandbodenwald

Die bestehende Zufahrt zum Sandbodenwald und der Sandbodenalp führt auf einer Länge von rund 500m durch den Sandbodenwald und dient sowohl der Wald- wie auch der Alpbewirtschaftung. Mit dem geplanten Wendeplatz am Westrand der Sandbodenalp wird das Wenden von Lastwagen und damit der Holzabtransport aus dem Sandbodenwald erleichtert. Für die Erschliessung des Sandbodenwäldli und des Schutzwaldes oberhalb Gütschswand ist der Ausbau des bestehenden Bewirtschaftungsweges über die Sandbodenalp und der Neubau eines Teilabschnittes im östlichen Teil notwendig. Obwohl ein Teil dieser Erschliessung im offenen Alpgebiet liegt, dient diese hauptsächlich der Waldbewirtschaftung. Die bestehende Erschliessung der Alp

Sandboden soll so ausgebaut und ergänzt werden, dass einerseits die Bewirtschaftung des Mörlwaldes (Panoramastrasse bis Alp Sandboden) wie auch des Sandbodenwäldli und des Schutzwaldes ob Gütschswand mittels Bodenzug und Mobilseilkran ermöglicht wird und das Holz mit Lastwagen abtransportiert werden kann.

Das Erschliessungsprojekt wurde wie folgt ausgeführt:

Instandstellung des Strassenabschnittes Panoramastrasse bis Sandbodenalp Hütte über Total 600 m

- › Ausgleich des Längsgefälles
- › Anpassung der berg- und talseitigen Böschungen
- › Ergänzung der Tragschicht
- › Erstellung eines Wendeplatzes Ende Wald/ Anfangs Alp

Neubau der Strasse/Ausbau Bewirtschaftungsweg Alphütte bis Sandbodenwäldli

- › Ausgleich des Längsgefälles
- › Anpassung der berg- und talseitigen Böschungen
- › Ergänzung der Tragschicht
- › Einbau eines Durchlasses
- › Erstellung eines Wendeplatzes im Spycherwald
- › Erstellung eines Mobilseilkran-Standplatzes Ende Strasse
- › Einbau einer Wasserleitung Alphütte bis Chriiz für die Alpbewirtschaftung

**Verschleisschicht über ganze
Strassenlänge 1'200 m**

- › Zufuhr von Kiesmaterial ab Grube Alpoglen

- › Grobeinbau mit Raupenbagger

- › Abbrechen des Materials mit Mobilbrecher

- › Erstellung der Planie mit talseitigem Gefälle durch Grader

- › Verdichtung mit Vibroplatte/Vibrowalze



*Abbrechen des aufgeführten
Kiesmaterials mit Mobilbrecher*



Bauausführung im Bereich Sandbodenalp/Alphütte

14. September 2024 – Tag der Korporationen

Am Samstag, 14. September 2024 lanciert der Schweizerische Verband der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) erstmals einen nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen mit dem Ziel ihre Vielfältigkeit und ihr breites Engagement der breiten Öffentlichkeit bewusst und bekannt zu machen.

In der Schweiz gibt es rund 1'650 Bürgergemeinden, Bürgergemeinden, Korporationen, Bäueren und Zünfte. Das sind meistens öffentlich-rechtliche Körperschaften, die üblicherweise der kantonalen Gesetzgebung unterstellt sind. Im Unterschied zu den politischen Gemeinden ist nicht das Gebiet, sondern die personelle Zugehörigkeit (durch Abstammung, Einbürgerung) entscheidend. Die Tätigkeiten der Bürgergemeinden und Korporationen sind äusserst vielfältig.

«Wurzeln – Werte – Weitsicht» – diese 3 Begriffe symbolisieren die über mehrere Jahrhunderte dauernde Tradition der Bürgergemeinden und Korporationen, welche ihre vielfältigen Aufgaben und weitreichenden Engagements mit sehr viel Bedacht und Respekt bis heute erhalten und pflegen. Die vielen Traditionen in die Zukunft zu überführen, erfordert hohe Sensibilität und Weitsicht. Mit dem nationalen Tag wollen die Bürgergemeinden und Korporationen der Bevölkerung ihre vielseitigen Tätigkeiten, ihr Engagement für die Allgemeinheit, ihre Geschichte aber auch ihren Weg in die Zukunft auf vielfältige Weise näherbringen.

Die Korporation Giswil plant den Anlass beim Forsthof Pfdli. Die einzelnen Ressorts stellen sich vor. Es wird die Möglichkeit bestehen ein paar Schritte vom Forsthof entfernt auf das Aaried zu blicken und Interessantes über die Geschichte dieses Gebietes zu erfahren.

Auch wird für das leibliche Wohl und ein gemütliches Beisammensein gesorgt sein.

Wir freuen uns schon heute auf viele Besucherinnen und Besucher.

Der Korporationsrat

Immobilien

Alte Maschinenfabrik

Die Liegenschaften an der Brünigstrasse 62 und 64 sind seit einigen Jahren im Besitz der Korporation Giswil. Bereits bei der Übernahme war klar, dass die Gebäude renovationsbedürftig sind. Der Korporationsrat hat Ende 2022 entschieden für das Bauprojekt Brünigstrasse 62 und 64 zwei Möglichkeiten auszuarbeiten. Einerseits soll die Variante eines Neubaus, andererseits die Sanierung der Gebäude geprüft werden. Der Korporationsrat hat 2023 eine Potenzialstudie in Auftrag gegeben.

Dabei werden die baurechtlichen Rahmenbedingungen geprüft und daraus das Potenzial eines Neubaus oder einer Erweiterung eruiert. Die bestehenden Servitute werden auf Gültigkeit und Anpassungsmöglichkeiten untersucht. Es wird eine Grobkostenschätzung für einen Neubau oder eine umfassende Sanierung mit Erweiterung inklusive Aussagen zur Wirtschaftlichkeit erarbeitet.

Sind die beiden Varianten vorliegend, werden die Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger an einer der nächsten Korporationsversammlungen über die Ergebnisse informiert.

Entwicklung Gorgen

Im Gorgen hinter dem Bahnhof Giswil liegt die Parzelle 707 mit einer Fläche von 16'871 m². Das Areal wird von diversen Parteien als Lagerfläche genutzt und Abächerli Forst hat die Gebäude gemietet. Das Areal soll in den nächsten Jahren an Gewerbe oder Industrie im Baurecht abgegeben werden. Bevor im Gorgen gebaut werden kann, benötigt es einen Quartierplan. Dieser wurde im vergangenen Jahr erarbeitet und liegt nun beim Kanton zur Vorprüfung. Für die kooperative Zusammenarbeit mit dem Bauamt Giswil dankt der Korporationsrat herzlich.

Ribihütte

Tag der offenen Tür

Seit 75 Jahren ist die Ribihütte im Besitz der Korporation. Zu diesem Anlass war am Sonntag, 10. September 2023 die Hütte für eine Besichtigung geöffnet. Bei schönstem und sehr warmen Spätsommerwetter erhielten die Interessierten vor Ort einen Einblick, wie sich die Hütte heute präsentiert.

In den vergangenen Jahren wurde einiges in die Hütte investiert. Der obere Schlafräum im Dachgeschoss wurde frisch getäfert und mit neuen Matratzen ausgestattet. Weiter konnte die Holzlagerhütte mit einer frischen Wand und Türe ausgestattet werden. Ausserdem wurde die Lichtplatte beim oberen Hütteneingang ersetzt und das Dach wetterfest gemacht. Im Waschräum kann nun von ausreichend Tageslicht profitiert werden. Auch wurde der Zugang zum oberen Eingang verbessert und mit Bodengitter belegt.

Dem Hüttenwartpaar Sonja und Walti Zumstein danken wir herzlich für ihr unermüdliches Engagement. Sie unterhalten und reinigen die Hütte und die Umgebung zuverlässig und sind bei jeder Übergabe für die Gäste vor Ort.

Für den Tag der offenen Türe durften wir auch auf den langjährigen Hüttenwart Edi Gasser zählen. Zusammen mit Sonja und Walti platzierten sie aufschlussreiche Informationen ergänzt mit Bildern von früher und heute. Vielen Dank.

Ein grosser Dank gebührt den beiden Musikformationen, welche für Unterhaltung sorgten. Danke auch den Mitgliedern der Immobilienkommission für die tatkräftige Unterstützung, den Kuchenbäckerinnen, allen weiteren Mitwirkenden und allen Besucherinnen und Besucher für das Interesse an der Ribihütte. Es war ein gelungener Tag.

Die Ribihütte mit 40 Schlafplätzen, Ess- und Aufenthaltsraum liegt auf 1'600m ü.M. am Übergang Giswil-Sörenberg auf Glaubenbielen. Die gut eingerichtete Hütte eignet sich für Ferien und Lager. Abschalten, die Ruhe und Natur geniessen, wandern, spielen oder sich in der unmittelbaren Umgebung liegenden Alpwirtschaften kulinarisch mit Giswiler Spezialitäten verwöhnen lassen.

Auch für Familienfeste oder Probeweekends eignet sich die Ribihütte ausgezeichnet. Die Ribihütte ist von Mai bis Oktober offen.

Reservierungen nimmt das Hüttenwartpaar Walti und Sonja Zumstein-Burch gerne entgegen.

Tel. +41 41 675 01 73

E-Mail ribihuette@korporation-giswil.ch

Weitere Informationen über die Ribihütte finden Sie unter www.korporation-giswil.ch, Rubrik Immobilien – Ribihütte.



Die verschiedenen Matratzen im Laufe der Jahre



Musikalische Unterhaltung



Cheli über dem Feuer



Schlafraum im Dachgeschoss

Einbau UV-Anlage

In der Ribihütte wird Trinkwasser aus der Quelle Fontannen bezogen. Um eine bestmögliche Qualität zu erhalten, haben wir dieses Jahr die Ribihütte mit einer UV-Anlage ausgerüstet. Damit wird das Wasser entkeimt und wir können allen Gästen einwandfreies Wasser zur Verfügung stellen.



Einbau UV-Anlage Ribihütte UV-Anlage

Hinterbrendenhaus Dobruk

Fenster Ersatz

Die Immobilienkommission ist dafür besorgt, dass Unterhaltsarbeiten in den diversen Liegenschaften der Korporation Giswil regelmässig ausgeführt werden. Damit wird sichergestellt, dass der Zustand der Häuser der Nutzung entspricht.

Im Hinterbrendenhaus Dobruk war es an der Zeit die Fenster zu ersetzen und die Jalousien zu erneuern. Ausserdem wurden an drei Orten Insektenrollos montiert.

Aufgrund der guten Auftragslage des Fensterbauers waren die Fenster erst kurz vor Jahresende produziert. Mit der Montage musste dann wetterbedingt zugewartet werden. So konnten die Fenster und Jalousien im Februar 2024 vor Ort montiert werden. Durch die neuen Fenster kann das Haus im Hinterbrenden von einer besseren Isolation profitieren.



Ersatz Fenster Hinterbrendenhaus

Energie

Holzheizwerk Gorgen

Aufgrund der Neuanschlüsse 2023 konnte der Absatz von Energie vom Heizwerk Gorgen um ca. 8 % gesteigert werden. Auch der Holzschnittzelverbrauch ist im ähnlichen Rahmen gestiegen.

Es wurden wieder vermehrt Nadelholz Schnittzel mit weniger Energiegehalt als Laubholzschnittzel eingesetzt. Dies erklärt den höheren Schnittzelverbrauch.

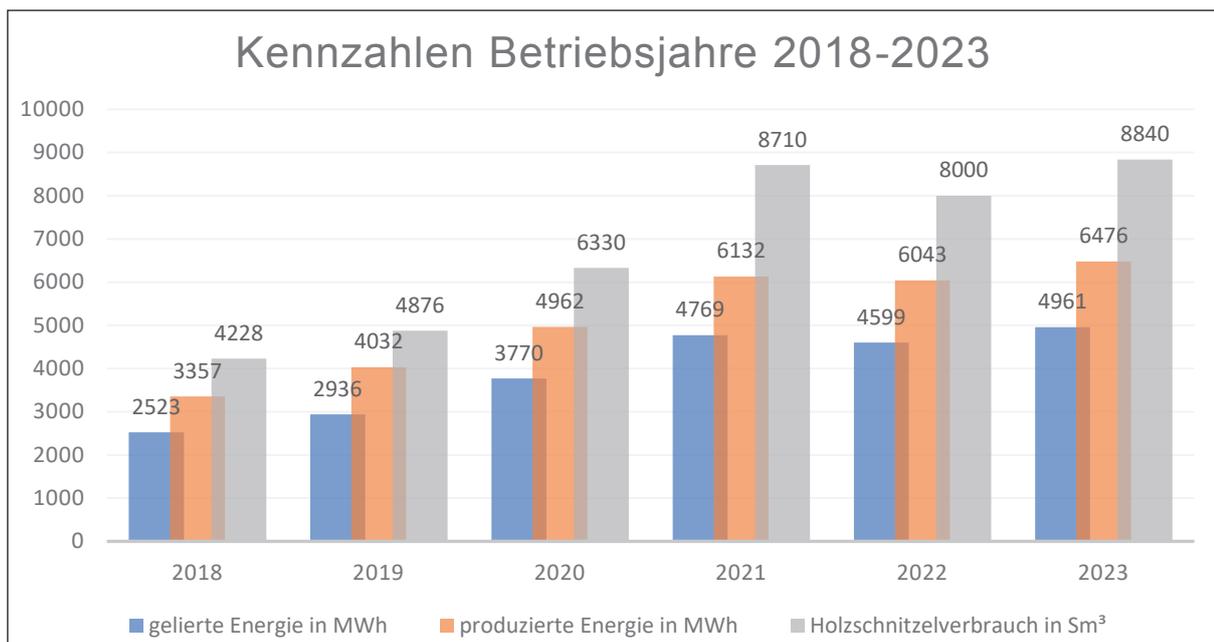
Pikettdienst

Das Heizwerk lief 2023 sehr stabil und nahezu störungsfrei. Der Pikettdienst wurde wenig in

Anspruch genommen. Trotzdem ist es notwendig, einen Pikettdienst über 24 Stunden/7 Tage aufrecht zu erhalten.

Kennzahlen zur Fernleitung und Wärmebezüger

Leitungslänge	ca. 9'800 Laufmeter
Wärmebezüger per Ende 2017	53
Wärmebezüger per Ende 2018	65
Wärmebezüger per Ende 2019	82
Wärmebezüger per Ende 2020	98
Wärmebezüger per Ende 2021	115
Wärmebezüger per Ende 2022	129
Wärmebezüger per Ende 2023	140



Kennzahlen zum Betriebsjahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren

	2019	2020	2021	2022	2023
Produzierte Energie	4'032'120 kWh	4'962'781 kWh	6'132'605 kWh	6'042'370 kWh	6'476'980 kWh
Holzschnittzelverbrauch	4'876 Sm ³	6'330 Sm ³	8'710 Sm ³	8'000 Sm ³	8'840 Sm ³
Energie pro Kubikmeter Schnittzel	826.788 kWh	783.93 kWh	704.09 kWh	755.37 kWh	732.70 kWh
Substitution Heizöl	424'212 Liter	522'125 Liter	718'437 Liter	659'873 Liter	729'160 Liter
Gelieferte Energie franko Bezüger	2'936'503 kWh	3'769'601 kWh	4'769'888 kWh	4'599'150 kWh	4'960'979 kWh

Neue Fernwärmeanschlüsse 2023

Folgende Gebiete/Quartiere wurden 2023 neu angeschlossen oder erweitert:

Aufgeführt sind jene Anschlüsse, welche per Ende 2023 Wärme beziehen. Zusätzlich sind noch 4 Anschlüsse auf die Parzelle, bzw. in den Heizungsraum vorbereitet worden.

› Brünigstrasse	3 neue Anschlüsse in Betrieb
› Schibenried	1 neuer Anschluss in Betrieb
› Mattenweg	4 neue Anschlüsse
› Total	8 neue Anschlüsse

Erweiterung Fernwärmenetz/Anschluss neue Quartiere

Die Fernwärmeleitung wird laufend erweitert. 2024 sollen folgende Gebiete erschlossen bzw. die bereits bestehende Fernwärmeleitung ergänzt werden:

- › Dreiwässerweg
- › Weitere einzelne Anschlüsse ans bestehende FWL Netz.

Interessierte Hauseigentümer, auch ausserhalb der erwähnten Perimeter, können sich gerne bei der Geschäftsstelle der Korporation Giswil (geschaeftsstelle@korporation-giswil.ch) melden.

Impressionen FWL/Hausanschlüsse 2023



Baustellensicherung für den Fernwärme-Leitungsbau bzw. Hausanschluss Brünigstrasse 40/42. Die Benützung eines Teils des Parkplatzes konnte immerzu gewährleistet werden



Einfüllen und verdichten des Grabens nach erfolgtem Einbau der Fernwärmeleitung Brünigstrasse 40/42



Fortführung der Fernwärmeleitung ab Rosenweg Richtung Einstellhalle Mattenweg. Einbau Stahl Doppelrohr DN 65 mit Dehnschenkel

Photovoltaikanlagen

Die Photovoltaikanlagen der Korporation Giswil sind seit rund drei Jahren in Betrieb.

Die Dächer des Heizwerkes und des Unterstandes im Gorgen werden über KEV abgerechnet. Die Abkürzung KEV steht für kostendeckende Einspeisevergütung. Es handelt sich um ein Instrument des Bundes, das zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien eingesetzt wird. Der Korporation wird mit der Stromproduktion ein Mindestpreis garantiert, jedoch auch ein Maximalpreis festgelegt. Der produzierte Strom geht an den Energieversorger EWO. Die Energiekommission hat im Laufe des Jahres über einen Ausstieg aus dem KEV diskutiert. Damit könnte ein Marktpreis erzielt werden. Die Schwankungen auf dem Energiemarkt sind immer noch gross und auf die Zukunft hin schwierig einschätzbar. Die Energiekommission hat deshalb entschieden vorerst im KEV zu verbleiben. Ein Ausstieg wird in Betracht gezogen, sobald das Arealnetz im Gorgen erweitert wird.

Die Anlagen auf der Wohnüberbauung Sunnäplätzli und auf dem Gebäude der Alltec AG im Gorgen werden als Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) betrieben. Im Grundsatz wird dabei Strom erzeugt und der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt. Für die Beteiligten lohnt sich der ZEV finanziell. Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ist über einen Anschlusspunkt mit dem öffentlichen Stromnetz verbunden. Produziert die Anlage mehr Strom als die Beteiligten benötigen, kann der Strom dem Energieversorger verkauft werden. Umgekehrt versorgt das EWO die Kunden mit Strom, wenn die Anlage nicht ausreichend Strom produziert.

Photovoltaikanlage (PVA) KEV Gorgen

Die gesamte Anlage besteht aus den Dachbelegungen auf dem Heizwerk und dem Unterstand der Alligo. 2022 betrug die Stromproduktion 91'436 kWh. 2023 resultiert mit einer Produktion von 83'967 kWh um 8 % tiefer. Der Preis für den produzierten Strom beträgt beim KEV pro kWh rund CHF 0.15.

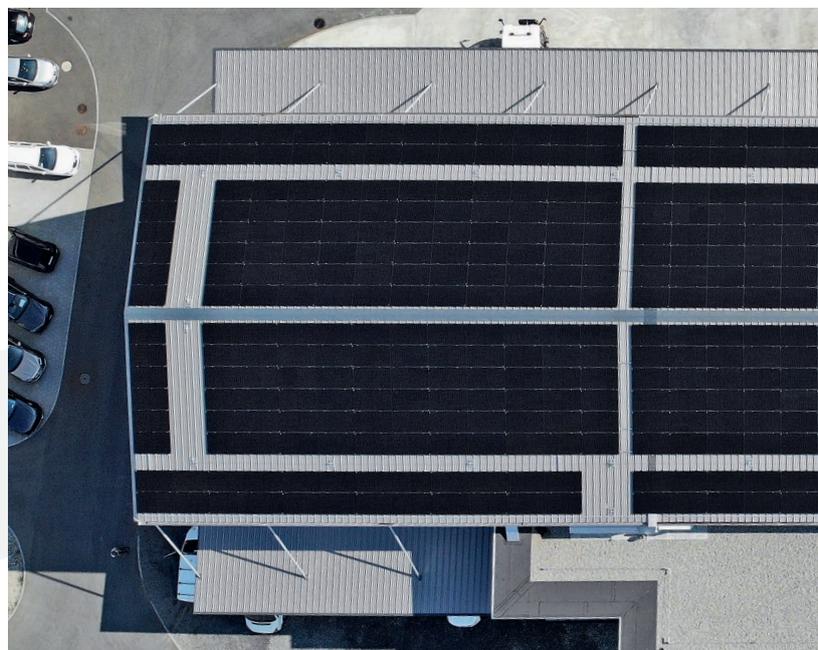
Es wird empfohlen die Solarpanels ca. alle drei Jahre zu reinigen. Dabei werden mit entmineralisiertem Wasser Feinstaub und andere Partikel entfernt. Es ist geplant, die Reinigung 2024 vorzunehmen. Die geringere produzierte Strommenge 2023 zeigt auf, dass neben den Witterungseinflüssen eine Reinigung angezeigt ist.



PVA KEV Gorgen Heizwerk

Photovoltaikanlage (PVA) ZEV Gorgen

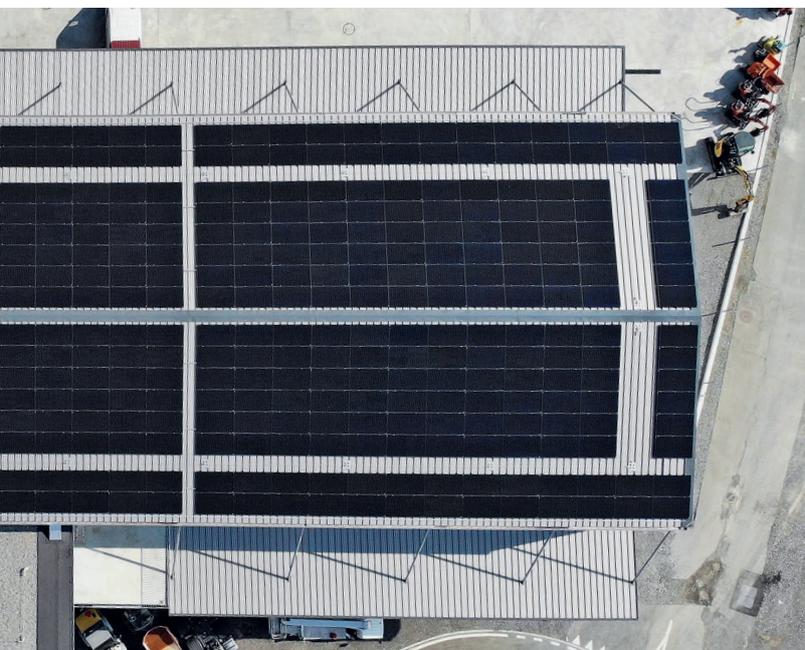
2023 benötigten die Kunden 184'283 kWh Strom. Gesamthaft lieferte die Anlage 171'206 kWh. Die Rücklieferung an das EWO (Überschussstrom aus PVA ZEV Gorgen) beträgt 118'417 kWh. Der Eigenstromverbrauch (Solarstrom) beträgt damit 52'789 kWh oder 31 %. Durch die Zusammenarbeit mit dem EWO können die Kunden jederzeit mit ausreichend Strom beliefert werden, sollte die Anlage witterungsbedingt keinen Strom produzieren. Umgekehrt kann der Überschuss dem EWO abgeliefert werden, wenn die Kunden nicht allen Strom benötigen.





PVA ZEV Sunnäplätzli

PVA ZEV Gorgen



Photovoltaikanlage (PVA) ZEV Sunnäplätzli

Die gesamte Anlage produzierte 2023 118'758 kWh. Davon konnte dem EWO rund 96'200 kWh zurückgeliefert werden. Im Vergleich zum Vorjahr produzierte die Anlage 17'375 kWh weniger Strom. Die Gründe für weniger Strom liegen bei der Witterung, der Degradation und bei der Verschmutzung der Module. Da eine Reinigung mit Kosten verbunden ist, wird ein drei-Jahres-Rhythmus angestrebt. Damit lassen sich die Kosten im Verhältnis zur geringeren Stromproduktion tragen.

Im April 2023 wurden alle Anlagen auf Schäden kontrolliert. Die beauftragte Firma überprüfte die Anschlüsse und Wechselrichter auf ihre Funktionstüchtigkeit.

Aus dem Archiv

Vom Gänterli zur digitalen Archivierung

Die Entwicklung unseres Korporationsarchivs

Nach zehn Beiträgen in der Rubrik «Aus dem Archiv» im Geschäftsbericht möchte sich der Schreibende im folgenden Beitrag mit der Geschichte des Archivs selber befassen. Die Giswiler Archive (Gemeinde-, Korporations- und Teilenarchiv) sind gut erschlossen und im Bestand praktisch, bis auf wenige Ausnahmen, erhalten. Das ist nicht selbstverständlich und zeugt von einer weisen Voraussicht unserer Vorfahren.

Nach der Vertreibung der Hunwil an der Landsgemeinde von Wisserlen im Jahre 1382, kann angenommen werden, dass das dadurch entstandene Machtvakuum die Geburtsstunde unseres hiesigen Gemeinwesens war. Um 1400 kauften die Giswiler Chilcher für 300 Gulden die hohe Gerichtsbarkeit, d. h. das Blutgericht, für unsere Gemeinde. Die Chilchgenossen der übrigen Obwaldner Gemeinden klagten 1432 gegen die Giswiler Republik, man fand, nur der Obwaldner Landammann dürfe über todeswürdige Verbrechen richten. Über diese, für Giswil wichtigen Vorgänge, sind in unseren lokalen Archiven keine Schriftstücke erhalten geblieben.

Die ältesten Urkunden im Korporations- und in den Teilenarchiven sind Urteile des Fünfzehnergerichts. Die Einführung des Fünfzehnergerichts erfolgte kurz vor 1390. Es bestand aus je drei Richtern von Sarnen und Kerns und je zwei Richter aus den übrigen vier Gemeinden. Das fünfzehnte Mitglied war der Landammann. In den einzelnen Gemeinden gab es Siebnergerichte, welche bei kleinerem Streitwert definitiv entschieden und Fälle mit höherem Streitwert erstinstanzlich beurteilten. Diese Urteile stellte man den Parteien zu, in der Regel erfolgte auch eine

Ablage im Staatsarchiv. Die lückenlose Einschreibung in die Protokollbücher erfolgte erst ab 1529. Man bemühte das Gericht meistens wegen Nutzungsrechten, Hagnpflichten und Grenzstreitigkeiten.

Am 23. Juni 1429 tagte das Gericht im Pfarrhaus in der Nähe der alten Kirche, dem Vorgängerbau des 1619 im Gehri neu erbauten Pfarrhauses. Die Kilchgenossen des Teils Rütihalb stritten mit den Kilchgenossen Kilchenhalb um die Nutzung der Alpen. Wann sich diese Teilung vollzogen hat, konnte bis dato noch nicht festgestellt werden. Das Gericht legte die geltende Grenze zwischen den zwei Parteien (heute Teilsamen) sowie die Zuteilung der Alpen für die Nutzung fest. Diese Regelung hat bis heute Bestand. Kopien dieses Urteils legte man in der Teilenlade¹ der beiden Teilsamen ab. Diese Kopie ist zusammen mit einem weiteren Urteil aus dem Jahre 1429 im Kleinteiler Teilenarchiv vorhanden, im Teilenarchiv Grossteil fehlen beide Urkunden. Der Hüter der Teilenlade, einer Holztruhe mit den Abmessungen von ca. 70 × 45 × 40 cm, war und ist auch heute noch der Teilenvogt. Im Korporationsarchiv, das sich vermutlich im alten Pfarrhaus befand, ist keine dieser Abschriften zu finden. Die ältesten zehn Urkunden in diesem Archiv datieren aus dem 15. Jahrhundert. Es sind dies fünf Stiftbriefe und Vergabungen zu Gunsten der Kirche, vier Urteile des Fünfzehnergerichtes sowie ein Ablassbrief.

Mit dem Kirchenneubau auf dem Zwingel, musste auch das gut zehn Jahre alte Pfarrhaus verschoben werden. Nachdem der Mauersockel unterhalb der neuen Kirche erstellt worden war, versetzte man das Pfarrhaus im Jahre 1633/34. Den alten Mauersockel hat man abgetragen oder für ein anderes Gebäude genutzt. Pfarrer Niklaus Wanner schrieb, nachdem er bereits einige Jah-

¹ Lad (II) Id. 3,1057, Lade, grosse, tragbare Kiste, «Gefäss» spec. ein Kasten oder eine Truhe, in welcher von Privaten oder Gemeinden wichtige Schriftstücke und Wertsachen aufbewahrt werden.

re früher den Kernser Einung verfasst hatte, im Jahre 1632 den ersten Giswiler Einung². Diese Rechtsordnung galt für die Belange der Chilcher als auch für die der Teilsamen, aus dem Grunde erfolgte eine Ablage in diesen drei Archiven. Den Einig der Teilsamen ergänzte man später durch die Alpverordnung, im Kleinteil 1845 und im Grossteil 1885. Auch am neuen Standort des Pfarrhauses diente der Sitzungsraum im Sockelgeschoss, im Volksmund auch «Grichtssaal» genannt, wieder als Chilcherarchiv.

Das erste Archiv im Pfarrhaus

Im Jahre 1759 beschloss der Chilcherrat, dass fortan alle Beschlüsse in ein Protokollbuch eingetragen werden sollen. Dieses Buch schloss man in einem «Gänterli» im Gerichtssaal ein. Die zwei Schlüssel sollten von den ersten zwei Ratsherren aufbewahrt werden oder aber ein Schlüssel im Grossteil und einer im Kleinteil. Der erste Protokollschreiber war Weibel Friedrich. Dieser und auch die nachfolgenden Weibel führten das Protokoll sauber und gut lesbar. Von 1761 bis 1771 weist das Protokoll eine Lücke auf. Aus dem Grunde tadelte man den amtierende Weibel Hans Georg Burch in der Ratssitzung vom 20. Februar 1771. Im Ratsprotokoll legte man fest, dass der gewählte Weibel zuständig sei für das Führen des Protokolls. Die für Giswil wichtige Zeitperiode vom Auslass Rudenzersees 1761 bis 1765 ist damit leider nicht dokumentiert. Aber das war nicht die letzte Lücke im Protokoll, denn 1774 erfolgte die Wahl von Hans Josef Degelo, wohnhaft bei der Kapelle im Grossteil, zum Weibel. Schon ein Jahr später versiegten die Einträge im Protokollband des Chilcherrates erneut. Im Jahre 1799, also 24 Jahre später beanstandete die Munizipalität das fehlende Protokoll. Der immer noch amtierende Weibel Degelo notierte dieses Verdikt mit den Worten «Welches meiner Wenigkeit von gemelter Munizipalität aufgetra-

gen solches Schrift zu verfassen, so ist der erste Anfang dieser Einschreibung heute 2. Hornung 1799 erfolgt». Fortan wurde das Protokoll bis auf den heutigen Tag lückenlos geführt.

Ab 1865 ist regelmässig die Rede vom Gerichtssaal-Archiv, der damalige Gemeindepräsident Alois Enz 1818–1898 legte hier seine Schriften und Verordnungen ab und beauftragte Ratsherr Berchtold und Gemeindeschreiber mit dem Anlegen eines Verzeichnisses. Im Jahre 1867 deponierte der streitlustige Rudenzer Metzger Niklaus Degelo 1824–1893 eine amtliche Anzeige beim Gemeinderat und machte alte Rechte der Rudenzer am dortigen Bannwald geltend. Er berief sich unter anderem auf einen alten Chilcher – Einung sowie auf eine Vertestamentierung. Beim Gemeinderat begann nun eine fieberhafte Suche nach diesen Schriftstücken, die letztendlich erfolglos blieb. Aber man wurde sich bewusst, wie wichtig ein geordnetes Archiv mit einem aktuellen Verzeichnis wohl wäre. Mit der Einführung des schweizerischen Gesetzes über das Zivilstandswesen im Jahre 1875 bekam Giswil die Anweisung im Zivilstandsregister Ordnung zu schaffen sowie für die Anfertigung eines passenden Archivschrankes zu sorgen. Alle Dokumente legte man nun in den heute noch vorhandenen Wandschränken des Gerichtssaales ab. Es ist nicht verwunderlich, dass der Platz im Archiv kaum mehr ausreichte. An der Sitzung vom 20. Februar 1879 beschloss der Gemeinderat einstimmig die Schaffung eines Gemeindearchivs und beauftragte Gemeindeschreibergehilfe Theodor Halter unter Zuzug von Gemeindeschreiber von Moos von Sachseln. Für die Realisierung dieses Archivs setzte man ihnen eine Frist von 6 Monaten. Die Gemeinderäte, Verwalter, Vögte und Private forderte man ultimativ auf, allfällige Gemeindeschriften dem Gemeindepräsidenten innerhalb 14 Tagen auszuhändigen. Alle

² Rechtsordnung, Satzung einer Gemeinde, darin legte man auch die Bussen fest für Verstösse gegen den Einig.

Dokumente und Bücher versah man mit einer Signatur und einem Eintrag in ein Verzeichnis. Die Archivalien waren im Verzeichnis in zwei Abteilungen unterteilt, einerseits Einwohnergemeinde und andererseits Bürgergemeinde, im Archiv im Pfarrhof waren also beide Körperschaften noch vereint. Der alte Teil des Korporationsarchivs entspricht heute noch diesem Ordnungsprinzip. Das «Register zum Archiv der Gemeinde Giswil, erstellt 1879» liegt auch heute noch auf. Als Archivraum bestimmte man den hinteren Teil des Gerichtssaales. Vorgängig war aber noch etwas Wichtiges zu regeln, nämlich das Bett des Kapuziners.



Der Gerichtssaal im Pfarrhaus Giswil, die Wandschränke links dienten vermutlich ursprünglich als Archivschränke. Hinter der eingezogenen Holzwand nächtigten die Väter Kapuziner, 1879 baute man hier den ersten Archivraum ein.

Die Väter Kapuziner mussten Platz machen für das neue Archiv

Seit dem 17. Jahrhundert kamen die Kapuziner jeden Monat am Seelensonntag zum Beichtthören nach Giswil. Die bodenständigen und handfesten Kapuzinerpredigten waren bei der Landbevölkerung sehr beliebt. Viele Leute beichteten auch lieber bei den Kapuzinern, wohl in der Annahme einer gewissen Anonymität. Zoller Simon Burch erhielt jährlich eine Entschädigung von 34 Franken um die Väter Kapuziner für Giswil und Lungern mit seinem Boot über den See zu fahren. Ab 1876 bis zur Inbetriebnahme der Brü-

nigbahn mussten die Kapuziner auf Weisung der Regierung bei schlechtem Wetter mit der Pferdekutsche am Samstag vor dem Seelensonntag direkt bei der Klosterpforte abgeholt und am nächsten Tag wieder dorthin zurückgebracht werden. Auch in den Pfarrhäusern, wo sie übernachteten, waren sie sehr gern gesehen. Bei einem Glas Wein tauschte die hochwürdige Geistlichkeit bis spät in die Nacht Neuigkeiten aus. Bei uns nächtigten die Kapuziner im hinteren, mit einer Holzwand abgeteilten Teil des Gerichtssaales. Dem Bürgerkassenverwalter erteilte der Rat 1879 die Vollmacht, als Ersatz für diesen Raum, im Pfarrhof ein Zimmer für die Väter Kapuziner «angemessen herzustellen». Das Holz für das neue Zimmer im Pfarrhof lieferte Kronenwirt und Holzhändler Blättler und verlangte dafür 206 Fr. 42 Rp.

Der Brand des Archivs und Wohnhauses des Gemeindepräsidenten

Am 28. März 1898 brannte das Wohnhaus des Altregierungsrates und Gemeindepräsidenten Alois Enz in der Hirsern nieder (heute Hirsern 23). Josef Schäli erzählt in seinem Buch «Menschen knorrig wie Bäume» (Giswiler Geschichtsheft Band 8) die Geschichte vom «alten Hirserer».

... um zehn Uhr vormittags brannte ihm das behäbige Wohnhaus in der Hirsern nieder. Über die Ursache wurde einiges gemunkelt. Bei dem Brand war ich (Josef Schäli) selbst dabei. Im Haus befanden sich das Vogtsarchiv, das Grundbuch, das Stammbuch und die Teilenlade vom Grossteil. Bis an die Teilenlade vom Grossteil wurden die Gemeindeschriften gerettet.

Wie wir aber oben gesehen haben, erfolgte die Ablage des Vogtsarchiv, des Stammbuchs sowie des Grundbuches glücklicherweise bereits 1879 im neuen Archiv. Die Teilenlade Grossteil verbrannte hingegen vollständig.

Der alte Hirserer, wie er auch genannt wurde, war ein Schlaumeier. Früher hatte er keinem Teilgenossen den alten Teilenkasten anvertraut. Es besteht noch ein zweiter, mit weniger wichtigen

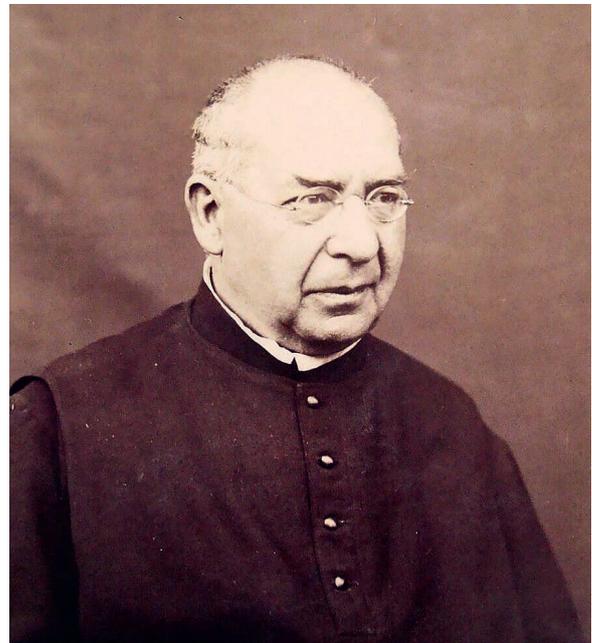
und jüngeren Akten, die im Doppel auch im Rathaus vorhanden sind. Doch der ältere mit den alten Pergamenten und Prozessurteilen gegen die Beisassen und die Teilsame Kleinteil, den glaubte der alte Hirserer nur bei ihm sicher. In gewisser Beziehung hatte er Recht. Die Teilsame Grossteil gab ihm jährlich fünf Franken für das Aufbewahren. Nun verbrannte leider das ganze Haus mit samt Mobiliar und Teilenlade, welche in der hinteren Laube aufbewahrt worden war, wo das Feuer zuerst ausbrach. Das Hausmädchen, eine Schrackmann, hatte selbst gerusst und den Ofenwisch unbeachtet auf die Rusddiele geworfen, wo er Feuer fing und das Haus resp. die hintere Laube zuerst ansteckte, wo Schnaps, Werg, Wolle etc. aufbewahrt wurde. An ein Löschen war nicht zu denken. Als die Gemeindesachen gerettet waren, atmete das viele Volk auf...



Im Luftschutzraum unter dem 1975 erstellten Gemeindehaus war das Archiv der Korporation während rund 42 Jahren untergebracht.

Was auf den ersten Blick nach einem Totalverlust des alten Teilenarchivs Grossteil aussah, relativierte sich durch einen erst 2014 gemachten Fund im Nachlass von Dr. Robert Durrer. Ums Jahr 1860 besuchte der Benediktinermönch Martin Kiem von Sarnen systematisch alle Archive der Obwaldner Gemeinden sowie der Teilsamen und schrieb die alten Urkunden ab. Mit diesem Quellenmaterial schrieb er im Geschichtsfreund XXI von 1866 den interessanten Artikel «Die Alpwirtschaft und Agrikultur in Obwalden seit den ältesten Zeiten». Im Nachlass von Martin Kiem fehlte jedoch die Ab-

schrift der Giswiler Teilenarchive. Die Suche in Muri, Sarnen und Muri Gries in Bozen blieb lange Jahre erfolglos. Der Rechtshistoriker Mike Bacher fand diese Abschrift schlussendlich im oben erwähnten Nachlass im Kloster Engelberg. In der Zwischenzeit ist eine digitale Reproduktion dieser Abschrift samt Inhaltsverzeichnis im Staatsarchiv Obwalden mit der Signatur S.09.062 abgelegt.



Martin Kiem 1829 in Meran geboren, legte die Profess 1849 im Kloster Gries ab. 1852 kam er als Lehrer ans Gymnasium nach Sarnen. Er unterrichtete bis 1881 hauptsächlich Latein, Deutsch, Mathematik, Rhetorik und Religion. In der spärlichen Freizeit, er leistete vielfach Aushilfe in der Seelsorge, beschäftigte er sich mit der Geschichte von Obwalden. Er war Mitbegründer des Historischen Vereins Obwalden. Martin Kiem starb am 13. Juni 1903 in Gries im Südtirol.

Diese Urkunden verbrannten 1898, die Abschriften fand man 2014 glücklicher- weise wieder

- › Regelung der Bannwälder vom 15. August 1624.

- › Stuhlungsregelung, abgeschrieben den 21. Juli 1632.

- › Erster Einung von 1632. Quart Papier

- › Zweites Einungsbuch des Grosstheils Gisswyl vom 30. November 1709.

- › Zusätze im Einung No. 2 v. 1709.

- › Regelung für Streitbelegungen zwischen Gross- & Kleinteil vom 24. May 1760.

- › Geschworn Urtheil vom 7. April 1791 über Alpnutzung der Beisassen zu Giswyl.

- › Dritter Einung von Gysswyl Grosstheil vom 27. Hornung 1805. Quart Papier

- › Zusätze im Einung v. Gross Giswyl No. 3 v. 1805

- › Gutachten vom 19. Hornung 1851 einer Kommission Grossteilern zum Alpzug.

- › Aufrechnung im Grosstheil für melches und galten Viehes pro 1859.

Das Archiv im alten und neuen Gemeindehaus

Nach dem Bau des Gemeindehauses am Kirchenplatz Ende 1975 auf der bestehenden Luftschutzanlage konnte man die Schutzräume als Archiv benutzen. Bereits beim Bau der Anlage im Jahre 1942, sie war als Kommandoposten und Alarmzentrale ausgelegt, war diese Erweiterung angedacht worden, aus Kostengründen jedoch erst 30 Jahre später realisiert. Nun war es möglich die Archive der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde in separaten Räumen unterzubringen. Leider waren diese Räume klimatisch nicht optimal, darum lagerte man nach dem Bau der Mehrzweckhalle 1995 einen Grossteil der Akten der Einwohnergemeinde in dessen Untergeschoss aus.

Am 2. Dez. 2017 konnte das neue Gemeindehaus am Bahnhofplatz eingeweiht werden. Nun ist für die Einwohnergemeinde wie auch für die Korporation genügend, qualitativ guter Archivplatz vorhanden. Im Letzteren konnte auch der Inhalt der Teillenladen Gross- und Kleinteil untergebracht werden. Die Teilsame Kleinteil hatte ihre alten Schriften bereits 1981 beim Staatsarchiv abgegeben und den neuen Bestand digital erschlossen.



Das heutige Archiv der Korporation, hier sind auch die Archive der Teilsame Gross- und Kleinteil untergebracht. An der Stirnwand sehen wir den alten Bestand des 1879 geordneten und erfassten Archivs der Korporation.

Die heutige digitale Archivierung

Im Jahre 2015 nahm die Geschäftsstelle der Korporation ein Projekt für die Neuorganisation der Registratur, Archivorganisation und Protokollverwaltung in Angriff. Das war der Grund für die Einführung eines neuen Archivplanes. Für das alte Archiv von 1879 behalten Archivplan und Signaturen jedoch ihre Gültigkeit. Am 1. Januar 2020 nahm die Korporation das neue Verwaltungsprogramm CMI – Axioma in Betrieb, ein weiterer wichtiger Schritt für eine durchgängige, möglichst papierlose Verwaltung und Archivierung. Die grosse Herausforderung bei der digitalen Langzeit-Archivierung ist die Sicherstellung der künftigen Lesbarkeit der Datensätze. Das kann nur mit einer dauernden Pflege und Systemaktualisierung der archivierten Daten funktionieren. Uns bleibt die Hoffnung, dass dereinst auch unsere Nachkommen in ferner Zukunft unsere weise Voraussicht im Umgang mit den Archiven rühmen können.

Text und Bilder Ludwig Degelo, Bonstetten

Quellen:

- › Wo nichts anderes erwähnt Ratsprotokoll des Bürgerrates 1759–1922

- › Giswil: Pfarrhaus Rudenz, Gesamtrestaurierung in Kultur- und Denkmalpflege in Obwalden 2014–2015

- › Imfeld Karl; Volksbräuche und Volkskultur in Obwalden

- › Imfeld Albert; Giswil, Spuren zweiter Weltkrieg S. 23 ff.

- › Kloster Engelberg, Nachlass von Robert Durrer S. 35

- › Digitale Reproduktion des obigen Nachlasses im Staatsarchiv OW und Sign. S.09.062

- › Geschichtsfreund XXI von 1866 ab S. 144

Korporationsbürger

Stand und Veränderung zum Vorjahr

Stand	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Korporationsbürger	1'528	1'529	+1
<i>davon männlich</i>	803	795	-8
<i>davon weiblich</i>	725	734	+9
stimmberechtigt	1'266	1'268	+2

Geburtstage 2024

22.11.1922	Berchtold-Enz Hilda	102 Jahre
26.02.1925	von Moos-Eberli Elisabeth	99 Jahre
06.09.1925	Degelo-Ming Helena	99 Jahre
13.04.1928	Halter-Anderhalden Margrith	96 Jahre
14.06.1928	Friedrich-Berchtold Marie	96 Jahre
21.06.1929	Riebli-Berchtold Theresia	95 Jahre
13.12.1929	Halter-Enz Gertrud	95 Jahre
14.06.1930	Berchtold Johann	94 Jahre
17.09.1930	Riebli-Enz Olga	94 Jahre
03.10.1930	Koch-Abächerli Hermina	94 Jahre
19.10.1930	Eberli-Eberli Emma	94 Jahre
16.01.1931	Schrackmann-Abächerli Alice	93 Jahre
17.04.1931	Enz-Bienz Trudy	93 Jahre
03.12.1931	Amgarten-Enz Hilda	93 Jahre
16.12.1931	Sigrist-Storz Alfred	93 Jahre
21.03.1932	Rossacher-von Ah Alice	92 Jahre
24.09.1932	Bacher-Dürlewanger Theresia	92 Jahre
13.11.1932	Halter-Degelo Gregor	92 Jahre
22.11.1932	Berchtold Walter	92 Jahre
18.01.1933	Mathis-Berchtold Marie	91 Jahre
26.10.1933	Zurgilgen-Schmutz Marianne	91 Jahre
02.12.1933	Abächerli Alois	91 Jahre
06.03.1934	Bienz-Gilgen Theodor	90 Jahre
18.04.1934	Abächerli-Burch Alfred	90 Jahre
07.05.1934	Abächerli-Kaufmann Ernst	90 Jahre
16.05.1934	Berchtold-Vogler Marie	90 Jahre

Die Liste ist nicht vollständig.

Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Todesfälle 2023

16.10.2023	Abächerli Otto	17.09.1947
27.04.2023	Abächerli-Enz Lucia	06.04.1938
10.08.2023	Amgarten Nick	03.07.2013
10.08.2023	Amgarten-Bieri Niklaus	25.04.1945
13.08.2023	Bäbi-Halter Edith	26.05.1924
28.05.2023	Berchtold-Zumstein Marie-Theres	04.06.1941
05.07.2023	Burch-Pfister Marie	25.03.1928
28.05.2023	Enz Hans	18.12.1955
13.12.2023	Halter-Mathis Peter	29.06.1943
08.01.2023	Hurni-Abächerli Rosa	09.12.1931
07.10.2023	Kaufmann-von Ah Verena	13.01.1935
16.10.2023	Mathis-Brand Hansruedi	10.07.1959
28.04.2023	von Ah-Britschgi Ursula	14.05.1941

*Die Liste ist nicht vollständig.
Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.*

Ihre Ansprechpartner

Korporationsrat

Korporationspräsident

Vorsteher Führung, Finanzen

von Ah-Sigrist Remo
Rüteli 8, 6074 Giswil
N 079 685 48 24
remo.vonah@korporation-giswil.ch

Korporationsvizepräsident

Amgarten-Imfeld Eugen
Hirseren 29, 6074 Giswil
N 078 746 13 14
eugen.amgarten@korporation-giswil.ch

Vorsteher Forst

Enz-Schäli Daniel
Rüteli 22, 6074 Giswil
N 079 311 63 55
daniel.enz@korporation-giswil.ch

Vorsteherin Immobilien

Halter-Blättler Sandra
Grossteilerstrasse 57, 6074 Giswil
N 079 651 76 40
sandra.halter@korporation-giswil.ch

Vorsteher Energie

Amgarten-Enderli Martin
Gerbiplätz 1, 6074 Giswil
N 079 360 25 70
martin.amgarten@korporation-giswil.ch

Vorsteher Kulturland

Abächerli-Mathis Reto
Riedacher 1, 6074 Giswil
N 077 417 77 48
reto.abaecherli@korporation-giswil.ch

Vorsteher Strassen

Abächerli-Lingg Melk
Hauetistrasse 35, 6074 Giswil
N 079 589 52 86
melk.abaecherli@korporation-giswil.ch

Kommissionen 2024

Personal- und Finanzkommission

von Ah-Sigrist Remo	Korporationspräsident
Enz-Schäli Daniel	Forstpräsident
Amgarten-Enderli Martin	Energiepräsident
Halter-Blättler Sandra	Immobilienpräsidentin
Berchtold-Hug Caroline (Beratend)	Fachverantwortliche Finanz- und Rechnungswesen
Omlin-Odermatt Camillo (Aktuar)	Leiter Geschäftsstelle

Forstkommission

Enz-Schäli Daniel	Präsident
Amgarten-Enderli Martin	Stellvertreter
Niederberger-Halter Stani	Korporationsbürger
Degelo-Spichtig Christian	Korporationsbürger
Gurtner-Zünd Bernhard	Korporationsbürger
Halter André (Beratend)	Betriebsleiter Forst
Omlin-Odermatt Camillo (Aktuar)	Leiter Geschäftsstelle

Kulturlandkommission

Abächerli-Mathis Reto	Präsident
Amgarten-Imfeld Eugen	Stellvertreter
Halter-Reinhard Heiri	Korporationsbürger
Riebli-Abächerli Rita	Korporationsbürgerin
Zemp-von Ah Susi	Korporationsbürgerin
Wiesner Martina (Aktuarin)	Leiter-Stv. Geschäftsstelle

Strassenkommission

Abächerli-Lingg Melk	Präsident
Amgarten-Imfeld Eugen	Stellvertreter
Niederberger-Halter Stani	Korporationsbürger
Halter André (Beratend)	Betriebsleiter Forst
Omlin-Odermatt Camillo (Aktuar)	Leiter Geschäftsstelle

Energiekommission

Amgarten-Enderli Martin	Präsident
Abächerli-Lingg Melk	Stellvertreter
Abächerli-Burch Peter	Verkauf Anschlüsse
Enz Thomas	Korporationsbürger
Halter André (Beratend)	Betriebsleiter Heizwerk
Wiesner Martina (Aktuarin)	Leiter-Stv. Geschäftsstelle

Immobilienkommission

Halter-Blättler Sandra	Präsidentin
Enz-Schäli Daniel	Stellvertreter
Amgarten-Berchtold Sandra	Korporationsbürgerin
Berchtold Inge	Korporationsbürgerin
Berchtold Pius	Korporationsbürger
Zurgilgen Markus	Korporationsbürger
Wiesner Martina (Aktuarin)	Leiter-Stv. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Brünigstrasse 64, 6074 Giswil	041 676 07 17 geschaeftsstelle@korporation-giswil.ch www.korporation-giswil.ch	
Omlin-Odermatt Camillo	Leiter Geschäftsstelle	041 676 07 17
Wiesner Martina	Leiter-Stv. Geschäftsstelle	041 676 07 17
Berchtold-Hug Caroline	Fachverantwortliche Finanz- und Rechnungswesen	041 676 07 17

Forstbetrieb

Forsthof Pfdli Panoramastrasse 50, 6074 Giswil	041 676 07 07 forst@korporation-giswil.ch www.korporation-giswil.ch	
Halter André von Rotz Silvan	Betriebsleiter/Förster Förster-Stv.	079 211 64 84 041 676 07 07

Heizwerk

Gorgen 10, 6074 Giswil	041 676 02 00 holzenergie@korporation-giswil.ch www.korporation-giswil.ch	
Halter André Abächerli-Burch Peter	Betriebsleiter Heizwerk Verkauf Anschlüsse	079 211 64 84 079 329 19 01

Sie erreichen uns 365 Tage/24 h wie folgt:

Telefon: 041 676 02 00/E-Mail: holzenergie@korporation-giswil.ch

Bei Störungen bitten wir um **telefonische Kontaktaufnahme**.

Vorstand Teilsame Kleinteil

Burch Mathias	Präsident	079 256 23 14
Abächerli-Matter Ruedi	Vizepräsident	079 509 54 77
Enz Louis	Teilenvogt	079 643 23 54
Zurgilgen Markus	Aktuar	079 548 02 04
Berchtold-Gasser Sebi	Beisitzer	079 641 65 83
Abächerli-Burch Peter	Revisor	079 329 19 01
Riebli Kurt	Revisor	079 935 59 00

Vorstand Teilsame Grossteil

Wolf Manfred	Präsident	079 341 85 69
Enz Peter	Teilenvogt	079 633 75 43
Wolf Bruno	Aktuar	079 344 75 72
Degelo Urs	Teilenrat	079 661 95 02
Friedrich Armin	Teilenrat	079 769 76 69
Halter Heinz	Revisor	041 675 12 33
Enz Andreas	Revisor	079 659 09 29

Impressum

Herausgeberin

Korporation Giswil

Konzept und Ausführung

Druckerei Kächler AG, Giswil

Auflage 820 Exemplare

Erscheint jährlich, Versand in jeden Bürgerhaushalt

Kann auch unter www.korporation-giswil.ch

als Download bezogen werden.

Berichte

Korporationsrat

André Halter

Silvan von Rotz

Geschäftsstelle

Ludwig Degelo, Bonstetten

Fotos

André Halter

Silvan von Rotz

Geschäftsstelle

Korporation Giswil

Geschäftsstelle
Brünigstrasse 64
6074 Giswil

Tel. 041 676 07 17

geschaeftsstelle@korporation-giswil.ch
www.korporation-giswil.ch